

Erhebt täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur
Dr. Härtner in Neudamm.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Rodek in Leipzig.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
In den Filialen für Jos. Annahr:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Karl Schöke, Katharinenstr. 15, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 250.

Mittwoch den 6. September

1876.

Anlage 14,500.
Abonnementpreis Viertel 4 1/2, Halbj. 8 1/2, incl. Frachtlohn 6 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk. 50 Pf.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate tagsw. 20 Pf., 10 Pf.
Größere Schriften laut unserm
Preisverzeichnis. — Tabellarische
Satz nach höherem Tarif
Kladden unter dem Redactionsschild
die Spaltweite 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. — Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

Bekanntmachung.

Zu den Tribünen auf dem Paradeplatz bei Böhlen darf am 6. dieses Monats nur von Besichtigung und Bulgar aus gefahren werden. Wagen mit Insassen dürfen nur auf der südlichen Seite des Paradeplatzes neben den Tribünen und zwar hinter den Fußgängern in, von der Gensdarmarie anzuweisender Entfernung und Ordnung, halten.
Die Wagen müssen so aufgestellt werden, daß die Pferde vom Paradeplatz abgewendet sind. Leere Wagen sind hinter den Tribünen aufzustellen.
Fußgänger dürfen bis an den Drahtzaun des Paradeplatzes bez. bis wohin es die aufgestellten, mit besonderer Weisung versehenen Posten und Gensdarmen gehalten, herantreten. Den Weisungen der letzteren ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.
Ich richte an das Publicum das Ersuchen, die Gensdarmarie im Interesse der Ordnung und würdigen Haltung stets zu unterstützen. Die Gensdarmarie wird sich anlegen lassen, nur Nothwendiges und in höchstlicher Form anzuordnen aber auch das Angeordnete mit Nachdruck durchzusetzen wissen.
Leipzig, den 2. September 1876.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Ich bringe mit Rücksicht auf den in den nächsten Tagen zu erwartenden gesteigerten Fahrverkehr, welcher Ordnung auf den Straßen und Wegen gebieterisch fordert, die beschiehene Vorschrift in Erinnerung, daß in dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Leipzig alle Fuhrwerke stets auf der rechten Seite der Wege sich zu halten haben, und ersuche das Publicum, bei Durchführung dieser nothwendigen Maßregel selbst mit behülflich sein zu wollen.
Die Polizeiorgane werden hierdurch noch besonders zur Vigilanz angewiesen.
Leipzig, den 2. September 1876.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

den Verlust der Stimmberechtigung wegen Abgaberrückständen betr.
Nach Vorschrift der revidirten Städte-Ordnung §. 44 unter g sind von der Stimmberechtigung bei den Wahlen alle diejenigen Bürger, welche die Abrechnung von Staats- und Gemeindefinanz, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armen-Cassen, länger als zwei Jahre ganz oder theilweise im Rückstande gelassen haben, ausgeschlossen.
Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle Abgaben-Resistanten, welche davon betroffen werden, zur ungekauften Abführung ihrer Rückstände auf.
Leipzig, den 4. September 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Das zehnte an den in Concurs verfallenen Herrn Kaufmann Friedrich Ludwig Gräber vermietete **Edgewölbe Nr. 2 der Verkaufshalle an der Schillerstraße** soll vom **1. October d. J. an auf drei Jahre** anderweit an den Meistbietenden **vermietet** werden und bezaumen wir hierzu **Versteigerungstermin an Nathstafel** am **Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr** an, woselbst die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen sowie das Inventarium des zu vermietenden Gewölbes schon vorher zur Einsichtnahme ausliegen.
Leipzig, den 4. September 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Am 6. September d. J. bleibt die Börse wegen der zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers stattfindenden Festlichkeiten geschlossen.
Leipzig, den 1. September 1876.
Der Börsenvorstand.

Gesetz, die Schonzeit der jagdbaren Thiere betreffend,
vom 22. Juli 1876.
W. N. Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen

verordnen hierdurch mit Zustimmung Unserer getreuen Stände, wie folgt:
§. 1. Gegenstand des Jagdrechts sind fernerhin nicht mehr: die Lerchen, Drosseln und alle kleineren Feld-, Wald- und Singvögel, zu welchen jedoch Rebhühner, Wachteln, Baccasinen, Schnepfen und wilde Tauben, sowie die kleineren Raubvögel und alle Vürgerarten nicht zu rechnen sind.
Das Fangen und Schießen der nach Vorstehendem vom Jagdrecht ausgenommenen Vögel un- jede, auf den Fang derselben berechnete Veranstaltung, das Zerstoßen ihrer Nester und das Ausnehmen der Eier und Jungen ist gänzlich verboten; auch dürfen dieselben zu keiner Zeit auf Märkten oder sonst in irgend einer Weise feilgeboten und verkauft werden.
Die entgegenstehenden Bestimmungen in §§. 1 und 2 des Gesetzes, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 1. December 1864 (Seite 403 fg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1864), die Verordnung, das Verbot des Fangens und Schießens der kleineren Vögel betreffend, vom

16. August 1870 (Seite 287 fg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1870) und die Verordnung, das Fangen und Schießen von Bibern und Drosseln betreffend, vom 1. August 1872 (Seite 393 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1872), werden hiermit aufgehoben.

§. 2. An die Stelle von §§. 28, 29 und 30 des Gesetzes, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 1. December 1864, treten folgende Bestimmungen:
§. 3. Es findet im Allgemeinen eine Schon- und Hegezeit der jagdbaren Thiere (§. 1 des Jagdgesetzes vom 1. December 1864) statt, und zwar hinsichtlich
1) des männlichen Edel- und Damwildes vom 1. März bis mit dem 30. Juni;
2) des weiblichen Edel- und Damwildes, sowie der Kälber beider Wildarten vom 1. März bis mit 31. August;
3) der Rebhühner vom 1. Februar bis mit dem 30. Juni;
4) der Riden (weibliches Rehwild) vom 16. December des einen bis mit dem 15. October des anderen Jahres;
5) der Hasen vom 1. Februar bis mit dem 30. September;
6) der Rebhühner vom 1. December des einen bis mit dem 31. August des anderen Jahres;
7) der Fasanen vom 1. Februar bis mit dem 30. September;
8) der wilden Enten vom 15. März bis mit dem 30. Juni;
9) aller übrigen, im Vorstehenden nicht besonders erwähnten jagdbaren Säugethiere, in- gleichem aller wilden Vögel, insoweit sie noch Gegenstand des Jagdrechts sind (vergl. §. 1), vom 1. Februar bis mit dem 31. August.

Das Einfangen und Tödteten von Rehtälbern bis zum Schlusse des Kalenderjahres, in dem sie gefest sind, ist verboten.
§. 4. Innerhalb der geordneten Schon- und Hegezeit ist das Jagen, Tödteten und Einfangen der betreffenden Thiere, ingleichen bei jagdbaren Vögeln das Zerstoßen der Nester und das Ausnehmen der Eier und Jungen aus denselben verboten.
Die Amtshauptmannschaften sind ermächtigt, auf Ansuchen der Jagdberechtigten, aus Rücksichten auf die Land- und Forstwirtschaft, das Schießen der wilden Kaninchen innerhalb der Schon- und Hegezeit für einzelne Districte zu gestatten.

Für Raubthiere, als: Fischottern, Füchse, Marder, Iltis, Wiesel, wilde Katzen, Raubvögel, ein- schließlich aller Vürgerarten, ingleichen für Schwarzwild, sowie für diejenigen Vögel, welche im In- lande nicht nisten, besteht keinerlei Schon- und Hegezeit.
Ebenso sind die in Wildgärten (§. 11 des Jagdgesetzes vom 1. December 1864) gehaltenen oder sonst in geschlossenen Räumen gehaltenen jagdbaren Thiere, ingleichen in Fasanerien die Fasanen von den vorstehenden Bestimmungen über Schon- und Hegezeit ausgeschlossen.

Auch ist das Abschneiden der Häute von Auer-, Wild- und Haselwild, ingleichen der Schnepfen in der Zeit vom 1. März bis mit 15. Mai und das Einsammeln von Kiebig- und Möven-Eiern zu jeder Zeit gestattet.
Die Amtshauptmannschaften sind übrigens ermächtigt, auf begründete Beschwerden der be- theiligten Grundstücksbesitzer über einen allzu großen Wildstand an Schwarz-, Edel-, Dam- und Rehwild Anordnungen zu angemessener Verminderung, zunächst durch die Jagdberechtigten, innerhalb der Jagdzeit zu treffen.

§. 5. Inländisches Wildpret, auf welches die Bestimmungen über Schon- und Hegezeit An- wendung leiden, darf vom 15. Tage nach Beginn dieser Zeit und weiterhin innerhalb derselben weder auf Märkten, noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten oder verkauft werden. Rebhühner dürfen während der geordneten Schonzeit in keiner Weise feilgeboten oder verkauft werden.
Dem Verbote des Feilbietens unterliegt auch das aus Wildgärten und das aus dem Auslande bezogene Wildpret.

§. 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen sind, insoweit sie nicht straf- rechtlich zu ahnden sind, polizeilich mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu sechs Wochen zu bestrafen.
Auch tritt in den in §. 1, Absatz 2 und §. 5 erwähnten Fällen die Confiscation der ein- gefangenen oder getödteten Vögel, sowie des feilgebotenen Wildprets ein, und sind erstere, soweit sie lebend, sofort in Freiheit zu setzen.
Nicht weniger unterliegen der Confiscation alle, auf den Fang von Vögeln, die nach §. 1 fernerhin nicht mehr Gegenstand des Jagdrechts sind, berechneten Geräthe, ingleichen die dazu ver- wendeten Vorkögel.

§. 7. Darüber, daß den Vorschriften dieses Gesetzes nicht zuwider gehandelt werde, haben alle polizeilichen Beamten Aufsicht zu führen und es haben dieselben, gleichwie die Forst-, Zoll- und Steuerbeamten, alle zu ihrer Kenntniss gelangenden, von Amtswegen zu untersuchenden Contra- dictionen bei der competenten Behörde zur Anzeige zu bringen.
§. 8. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. September 1876 in Kraft.
Dresden, den 22. Juli 1876.

Albert.
(L. S.)
Herrmann von Kottow-Ballwitz.
Indem wir die veränderten Bestimmungen vorstehenden Gesetzes hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniss bringen, machen wir namentlich darauf aufmerksam, daß demnach künftig
1) der Handel mit Lerchen und Krammetsvögeln überhaupt verboten ist, sowie
2) Hasen nicht wie früher vom 1. September, sondern erst vom 1. October an verkauft werden dürfen.
Leipzig, den 28. August 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Zur Beachtung.

Allen Besuchern der heutigen Festvorstellung im Stadttheater möchten sich nachfolgende Bemerkungen einer freundlichen Beobachtung empfehlen halten. Es wird dringend gewünscht, daß die zu Wagen sich nach dem Schauspiel- hause Begebenden sich recht zeitig einstellen möchten, damit die Reihe der vor dem Theater haltenden Equipagen nicht gar zu lang werde. Die Inhaber solcher Billets, welche zum Eintritt ins Foyer berechtigen, werden ersucht, während der Aufführung sowie während des Zwischenacts das Foyer nicht zu betreten. Die Inhaber von Kaufbillets, welche zum Eintritt ins Foyer nicht berechtigen, würden im allgemeinen Interesse sehr wohl thun, wenn sie nach beendigter Fest- vorstellung so schnell wie möglich das Theater verlassen wollten.
Das Programm zu dem der Theatervorstellung folgenden Zapfenreiß ist selbendermaßen entworfen:
Overture zu Tannhäuser.
Arnee-Marsch Nr. 7.
Overture zu Fra Diavolo.
Harmonische Retraite der Cavallerie.
Retraite der Infanterie.
Gebet.

Der Empfang des Kaisers.

* Leipzig, 5. Sept. Mittag. Als wir den vor- läufigen, der letzten Nummer unseres Blattes ein- verleibten Bericht über den Kaiserfestschmaus un- serer Stadt niederschrieben, gaben wir der Hoff- nung Ausdruck, die Mächte des Himmels würden zu all dem Glanze, in dem Leipzig zu Ehren seines Kaisers strahlt, das Nothwendige und Beste, ein wirkliches Kaiserfestwetter, hinzufügen. Der Gedanke, daß die großartigen Festvorbereitungen, die prächtigen Decorationen durch Regen und sonstiges übles Wetter beeinträchtigt werden könnten — dieser Gedanke war wirklich zu unangenehm, als daß ihm Raum in der Brust gegeben werden konnte. Und in der That, heute zeigt sich das sprüchwörtlich gewordene Wetter- glück Leipzigs! Der Sommer scheint noch ein- mal zur Geltung kommen zu wollen, so warm strahlt die Sonne auf die freudig durch einander wogenden Menschenkinder nieder, in reinem Blau spannt sich das Firmament über unsere Feststadt, kein Wölkchen trübt den Festhimmel!
Kein Wunder, daß unter solchen Umständen schon von den frühesten Morgenstunden an die rechte Feststimmung sich allüberall in der Stadt be- merklich machte. In unserer sonst der Arbeit so streng sich hingebenden Bevölkerung herrscht heute ein anderer Geist, und was nicht unbedingt er- ledigt werden muß, wird einstweilen zurückge-

schohen. Der Tag gehört voll und ganz dem Kaiser, seinem Empfang ist überall das Sinnen und Trachten der Bürger gewidmet. Ein so fest- liches Festmahlbild ist uns, wir wiederholen es, nur in den Tagen des dritten deutschen Turn- festes vor die Augen getreten. Durch alle Schichten der Einwohnerschaft geht der Wettstreit, es an Nichts zur Verherrlichung des Tages fehlen zu lassen. Bei der hier eingebürgerten Anschauung war ein großartiger Empfang des Kaisers vor- auszusehen; indessen Dasjenige, was sich zur Stunde in unserer Stadt abspielt, übertrifft bei Weitem die lästlichsten Erwartungen. Jedermann ist von einer herznünftigen Freude ergriffen, daß sich Alles zum würdigen und imposanten Empfang unseres Kaisers in so trefflicher Weise vereinigt. In den Straßen herrscht fröhliches Auf- und Ab- wogen der patriotisch bewegten Menschenmassen. Überall wird der letzte Hammerschlag gethan an den Festbauten und Decorationen, deren glanz- volle Beschaffenheit keine Kritik zu scheuen hat.
Wir würden in Verlegenheit gerathen, wenn wir sagen sollten, welcher der festlich geschmückten Straßen wohl die Palme gebührt. Eine jede von ihnen hat das Menschenmögliche gethan. In der Grimmaischen und in der Petersstraße hängen die Fahnen und Flaggen so dicht, daß die Fronten der Häuser kaum mehr erkennbar sind. Die deutschen Farben sind natürlich vorwiegend, doch auch die Farben des engeren Heimatlandes sind

zur gebührenden Geltung gekommen. Einer An- erkennung bedarf der Umstand, daß alle die alten verwachsenen, alterstgauen Fahnen verschwunden sind. Einen wunderbar schönen Eindruck bringt das Mauricianum in der Grimmaischen Straße mit seiner Drapirung und seinem Fahnenerschmuck hervor. Es liegt darin ein eben so reeller wie kunstförmiger Schmuck. In gleichem Maße zeichnen sich die Häuser an der Westfront des Marktplatzes aus. Einiger in besonderem Maße hervortretenden Gebäude der Petersstraße (Steck- ner's Haus, Restaurant Bierbaum) gedachten wir bereits in der letzten Nummer. Zu den- selben sind heute noch das Hotel de Russie, welches sich mit seinem Wald kleiner Fächerden ganz prächtig ausnimmt, und das Grundstück zum Großen Reiter, ferner am Ausgang der Straße das Haus des Herrn Polich getreten. Recht hübsch erscheinen auch in den verschwiegenen Verkaufsläden die auf- gestellten Kaiser- und Königs-Tableaux. Es sind ihrer so viele, daß wir sie unmöglich namentlich aufzählen können. Ein reiches Festgewand tragen ferner am Markplatz das Hotel de Prusse und das Hotel Dauffe. Der Balcon des ersteren ist mit Blumen und Fahnen geschmückt. Dazwischen tauchen die Büsten des Kaisers, des Königs Albert und des deutschen Kronprinzen auf und eine patriotische Inschrift ergüßt das Ganze. Das Hotel Dauffe aber ist ringsum mit Blumen, Gewächsen, Büsten, Fahnen, Wappenschildern u. umgeben.

Seite 109. Auktion im städtischen Leibhause.
Verloren, Gold- und Silbersachen.

Ritterguts Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Rittergutsbesizers Herrn Dr. Christian Theodor Schmidel sollen

den 9. October 1876

die zu dessen Nachlasse gehörigen Güter, nämlich:
1) das Rittergut Zehmen mit den Beigrundstücken fol. 40, 41, 43, 52, 55 und 59 des Grundbuchs für Zehmen, fol. 23 des Grundbuchs für Döbmitz und fol. 604 des Grundbuchs des königlichen Lehnhofes zu Dresden, zusammen 130 Hektar 24,8 Ar. Flächenraum mit 7227,31 Steuer- einheiten enthaltend und im November 1875 unterbündigt der Oblasten auf 452,528 L 40 S tagirt.

2) das Rittergut Hühnsdorf 132 Hektar 78,7 Ar. Flächenraum mit 6296,99 Steuer- einheiten enthaltend und im November 1875 unterbündigt der Oblasten auf 353,512 L 34 S tagirt, beide Güter noch Befinden mit Inventar und Ernte gerichtlich an den Meistbietenden ver- steigert werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Güter oder eines derselben zu erwerben gefonnen sind, hiermit aufgefordert, am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an der unterzeichneten Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Versteigerungsbedingungen nebst näherer Beschreibung der Grundstücke, Angabe der Tax- werthe, Verzeichniss der Oblasten und Hypotheken sowie des Gutsherrlichen sind aus dem an unter- zeichneten Gerichtsstelle befindlichen Anschlag, sowie aus dem auf den Rittergütern Zehmen und Hühnsdorf selbst anliegenden Abschriften dieses Anschlags zu ersehen.

Leipzig, am 17. August 1876

Das königliche Gerichtsammt L. daselbst.
v. Dofe.

Königliche Sächs. Staatseisenbahnen.

Concurrenzausschreibung.

Die Herstellung des Oelfarbenanstrichs der eisernen Träger der Volkmarödorf- Schönfelder Kirchwegüberführung und der Ueberführungen der neuen Verbindungsbahn über die Leipzig-Dresdner Bahn, deren Gesamtgewicht ca. 295,000 Kilogramm beträgt, soll im Concurrenzwege an geeignete Bewerber mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben ver- dungen werden.

Blankett, sowie Zeichnungen können im Bau-Bureau der neuen Verbindungsbahn, Neubnig, Kraupringstrasse Nr. 9, I, entnommen bez. eingesehen werden.

Offerten sind ebendortselbst in versiegeltem und frankirtem Zustande mit der Aufschrift „Con- currenz“ bis Sonnabend den 9. September a. e. Nachmittags 6 Uhr abzugeben.

Die Bewerber bleiben 8 Tage an ihre Gebote gebunden.

Königliches Bauingenieur-Bureau Leipzig

den 1. September 1876.

Der Section-Ingenieur.
Andrac.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Wegen Reinigung des Locals bleibt dasselbe Donnerstag, den 7. d. S. Mts. geschlossen.

Das Directorium.

F. E. Näser.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen einschließlich Tilgungsfonds 815,700 L
Hypothekenbankcheine im Umlauf Serie B 189,600 L
C 448,200 L
ausgeobdare C 75,900 L 713,700 L

Leipzig, 31. August 1876.

Leipziger Hypothekenbank.
Zinkisen.

In die von dem Verein für Familien- und Volkserziehung zu Leipzig 1872 gegründete

Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens

können zu Michaelis d. J. Schülerinnen eintreten. Die Anstalt besteht aus 3 Abtheilungen. Die erste Abtheilung bildet:

Die Selecta für Kindergärtnerinnen.

Auswählige Schülerinnen können gegen angemessene Vergütung Pension in der Anstalt er- halten. Nähere Auskunft zu ertheilen haben die Vorstandsamen Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse 17 und Frau S. Schulze, Lange Straße 19, übernommen.

Bei C. Heinrich in Dresden ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kalender und Statistisches Jahrbuch

für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und Thüringen auf das Jahr 1877. Herausgegeben vom Statistischen Bureau im Kgl. Ministerium des Innern. 22 1/2 Bogen 8°.

Preis 1 M. 50 Pf.

Dieser Jahrgang empfiehlt sich durch seinen besonders reichhaltigen Inhalt, da er neben den Ergebnissen der Volkszählung von 1875 auch ein vollständiges Ortsverzeichnis von Sachsen mit Angabe des Regierungsbezirks, der Amtshauptmannschaft, des Standesamtes und der Bevölkerungszahl am 1. December 1875 enthält.

Als besonders empfehlenswerth für jeden Gemeinde- und Standesbeamten in ferner in demselben Verlag als Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch erschienen:

Alphabetisches Ortsverzeichnis sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen mit Angabe des Regierungsbezirks, der Amtshauptmannschaft, des Standesamtes und der Bevölkerungszahl am 1. December 1875. 6 1/2 Bogen 8°. Preis 60 Pf.

Die Niederlage Sollinger Stahlwaaren



Emil Wildbrand, Grimma'sche Straße 36.

Photographisches Institut von F. Thiele, Sternwartenstraße, erscheint heute Nachmittag Die geschmückten Straßen und Plätze Leipzigs am Eingangstage Sr. Majestät des Kaisers. In Querschnitt nach der Natur photographirt vom Obigen.

MADRE S.A. ALLEN'S WELTBERÜHMTER HAAR-WIEDERHERSTELLER. In England & Frankreich seit 40 Jahren allgemein beliebt & bewährtes Mittel. Nur in Flaschen mit rother Umhüllung. Gibt unschätzbare Dienste, wenn oder verbleichendes Haar seine jugendliche Farbe & Schönheit zurück. Zu haben bei Allen namhaften Friseur- & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

Wichtig für das Manöver. Prophylaktischer Magenliqueur. Brillant bewährtes Mittel gegen Diarrhoe, Leibschmerz, Kollik, rein oder mit Wasser vermischt. Bei Märschen das beste Vertheidigungsmittel gegen obige Leiden. Wirkt, rein getrunken, kräftig anregend und magenstärkend. 1/2 Flasche 2 L 25 S, kleine Feldflasche 75 S. Borräthig in der Engel-Apotheke, Markt 12.

Touristen-Apotheke, gleich praktisch für Gebirgstouren wie Manöver, alle nothwendigen Mittel, Verbandmaterial, Scheere, Gebrauchsanweisung ic. enthaltend. Preis 5 L, eleganter 7,50 L und 9 L, bequem in der Brusttasche zu tragen, empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

Erste Hilfe für Verwundete handliche Converte: Charpie, blutstillendes Mittel 3 Binden, dreieckiges Tuch nach Esmarch, kurz alle Utensilien für den Verband nebst Gebrauchsanweisung enthaltend, Preis 1 L 20 S, empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

Gummi-Waaren-Bazar. 5. Petersstrasse 5. Gummi-Regenröcke, Gummi-Reisemützen, Gummi-Feldflaschen, Gummi-Trinkbecher, Gummi-Touristentaschen, Gummi-Reiseneccessaires. 5. Petersstrasse 5. Aufträge in technischen Fabrikaten bitte zu richten an das Fabrik-Comptoir 18. Schützenstrasse 18. Gustav Krieg.

Raven & Kispert, Fabrikanten von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen. Ich empfehle mein Lager von schmiedeeisernen Trägern (eisernen Balken) und alten Eisenbahnschienen zu Bauzwecken. B. Arendt, Leipzig, Blücherstrasse No. 36.

Feuerfeste Wandschränke. eignen sich namentlich für Privatbedarf zur sicheren Aufbewahrung von Geld, Wertpapieren ic. Eiserne diebessichere Cassetten. sauber gearbeitet, transportable und feststehend, mit 2 Schlüssel, empfiehlt Emil Wildbrand, Grimma'sche Straße 36.

181 Grosser Ausverkauf wegen vorgerückter Saison

von **Kattunen, bunten Biqués, elsassischen Waschstoffen u. Rips travers** in weiß u. **Ramas** in bisher noch nicht bekannten, außerordentlich billigen Preisen.

weiter offerire wegen der bevorstehenden Michaelis-Reise, um Platz für das Engros-Lager zu gewinnen, sämtliche **Reste** u. die im **Auschnitt** befindlichen **Stücke** oder **angereifene Wade** meines

Leinen- und Baumwollwaaren-Endetail-Lagers

zu 25% unter Fabrikpreisen, und zwar laut nachstehender Preisliste, unter Anderem:
breite **Decke**, **Federlein**, **Bettzeuge** und **weiße Reinwand** von 25 f an.
Handtücher à Stück 1.4, **Handtücher** à Stück 30.
Wäsche und **bunte Taschentücher** à Stück 10.
Arbeitskleider à Stück 11.

Kleiderstoffe in allen Neuheiten, **Alpaca**s und **Doppellustre** in allen Farben von 30 f an.

Niederlausitzer Leinen-Industrie

70 Brühl 70, vis à vis der Reichsstraße.



F.A. Spilke,

Leipzig, Neumarkt 41,

Blumen-Handlung,

feine **Bindereien**, **Arrangements lebender Blumen etc.**, reiche **Auswahl decorativer Blatt- und blühender Pflanzen.**

Kornblumen in Bouquets und Kranzform

offerirt **F. A. Spilke,**

Neumarkt 41.

Wilh. Schröder's Hotel.

Hettstedt, Am Markt.

... ..

Das Meubles-Magazin

Betersstr. 19. **H. Erhardt**, Betersstr. 19, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager aller Sorten **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren** von allen Holzarten in neuesten Mustern zu billigen Preisen.



Tattersall



Dresden,

2. Struvestrasse 2.

Von Mittwoch den 6. September steht ein Transport von 20 Stück hoch eleganten ungarischen Gestütspferden, direct aus Ungarn, zum Verkauf. Darunter befinden sich große Carrossier- sowie leichtere elegante Wagenpferde.

Boukal.

Dierga drei Bellagen.

Paris 1871. **Caramels Donat.**
Gegen Süsten und Seiserkeit.
 sind das Vorzüglichste die echten Pariser Caramels Donat. Bietet 30 Pf. Verbreitet über den ganzen Erdkreis — und empfohlen von den berühmtesten Aerzten der Welt — liefert dieselben einzig und allein dort die Haus Maria Benno de Donat, Paris 4 bis Depot Potthof Rue Montholon, Erster Pariser Bazar 1871. Expedition En Gros für Deutschland, Oesterreich, Russland, Breslau, Schwednitzerstr. 8. Leipzig H. Backhaus, Grimm. Str.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 250.

Mittwoch den 6. September

1876.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 5. September.

Die aus allen Theilen des Reiches eingehenden Nachrichten beschäftigen die öffentliche Meinung, daß der Erinnerungstag der Schlacht von Sedan aus dem freien Entschlusse des deutschen Volkes heraus zu einem nationalen Feste geworden ist. Nur die socialdemokratische und die mensche Presse hat ihre Stimme gegen die Feier erhoben. Von der ersteren ist dies selbstverständlich; denn die Socialdemokratie will die Schranken der Nationalität überhaupt aufheben und muß deshalb jede Ausdrucksweise des Nationalgefühls belächeln. Dagegen weiß die ultramontane Presse gelegentlich nicht genug von ihrem Deutlichkeit zu räumen, und es ist daher nicht überflüssig, ausdrücklich zu constatieren, wie sie auch diesmal wieder dem Gedankens der Nationalität mit entschiedenem Feindschaft entgegengetreten ist. Von dem Cynismus, welchen die „Germania“ oder gar das „Sächsische Vaterland“ auch bei dieser Gelegenheit zu entfallen wußten, wollen wir weiter nicht reden; dagegen dünkt und erwähnenswerth eine Kundgebung der „Köln. Volkszeitung“, welche sich sonst unter allen ultramontanen Predigten nach am meisten einer gewissen Mäßigkeit und Zurückhaltung befleißigt. Sie bringt ein Gedicht, welches die Eintracht der deutschen Kämpfer bei Sedan der heutigen Zeit gegenüberstellt und mit folgenden Strophen schließt: „Dort stand in Eintracht Mann an Mann. Als grünte der Tod gemahet: Verflucht die Hände, welche jetzt die Freiheit aufgeföhlet. Schon wist die Saat, und Deutschland wird der besten Wehre lebzig; Hier dunkle Keiter seht ich ziehen, Dem Lande sei Gott gnädig.“ Welche Hände die Freiheit aufgeföhlet, darüber dürfte unter allen Urtheilfähigen, mit Ausnahme der ultramontanen Heißsporne, schon längst nur Eine Meinung sein. Doch nicht auf diesen Punkt kommt es uns an und interessanter wäre es, zu wissen, welcher „besten Wehre“ Deutschland lebzig wird, und noch interessanter, was der Dichter unter den „dunklen Keitern“ versteht. Bisher hat die „Köln. Volkszeitung“ in einem profanen Augenblicke über diese ohne Zweifel sehr patriotische Dichtung den ernstlichsten Ausspruch.

Der Abgeordnete Riquel hat nach der erfolgten Bestätigung seiner Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Dönnabrid sein neues Amt sofort angetreten und ist nach Dönnabrid übergeföhrt.

Die Vernehmung der Sachverständigen bezüglich des reichsgeschiedlichen Schusses der Erfindungen ist zum Abschlusse gelangt, und es wird nunmehr Sache des Ausschusses für Handel und Verkehr sein, das Ergebnis aus den bisherigen Verhandlungen zu ziehen und dem Bundesrathe zu weiterer Beschlußfassung vorzulegen. Das auf Grund dieser Untersuchung dem Reichstage wahrscheinlich schon in der Frühjahrsession der Entwurf eines Patentgesetzes vorgelegt wird, kann kaum mehr einem Zweifel unterliegen und zwar dürfte die Tendenz, den industriellen Erfindungen Schutz zu gewähren, in diesem Entwurfe einen viel stärkeren Ausdruck finden, als es in dem Entwurfe des deutschen Patentgesetzes-Berichts der Fall ist. Der Reichstag wird es sich hoffentlich nicht nehmen lassen, da möglichst einzuwirken, wo die Aufhebung, daß die Gesetzgebung die Hauptschuld an der wirtschaftlichen Krise trage, zu einer zu weitgehenden Ausdehnung des Schutzes verfahren sollte.

Die Reise des Generals v. Rantessell nach Marokko zum Kaiser Alexander hatte, wie sich jetzt herausstellt, einen hervorragenden politischen Zweck. Es heißt, daß sie auf besonderen Rath des Fürsten Bismarck erfolgt sei und hauptsächlich bewirken sollte, den Exaren in dem Widerstande gegen das Anbringen der Kriegspartei zu befeuern.

Auf den Fortgang der Friedensverhandlungen wird es günstig wirken, daß die Exeren vor Alexinas eine entscheidende Niederlage erlitten haben, sobald sie die Forderung räumen müssen oder schon geräumt haben. Selbst aus Petersburg wird diese Schlappe bestätigt, indem von dort her telegraphisch wird: Es heißt, der Exerker hätte mit 64.000 Mann türkischer Truppen Alexinas in der Richtung von Knjacewah umgangen, die Exeren sollen nach beständigem Kampfe zurückweichen.

Die kaiserliche Armee ist, weiteren Nachrichten zufolge, auf dem Rückzuge nach Deligrad und wird von dort aus noch einen letzten Kampf versuchen.

Neues Theater.

Leipzig, 5. September. Ein Altes Lustspiel von Robert Benedix, das hier in Leipzig zum ersten Male gegeben wird! Ist das nicht merkwürdig? Und in der That sieht das Lustspiel den andern Lustspielen von Benedix wenig ähnlich; es hat eine ganz fremdartige Physiognomie! Der Dichter erinnerte sich auf einmal seiner seltsamen Abenteuer Plautus und Terentius und der andern etwas kaden Lustspiel-Dichter aller Zeiten, und seine sonst so spröde und sitze Rufe sind plötzlich an, etwas Cancon zu tanzen, oder wenigstens recht ungeniert ins volle Renschenleben zu greifen. „Die Fliegende“ hätte Koberbe ebenso gut schreiben können wie Benedix, der sich doch sonst von seinem Vorgänger durch seine solide bürgerliche Moral unterscheidet.

Man könnte sagen, das Lustspiel erinnert an die neue französische Dramatik, was den zugrundeliegenden Stoff betrifft; doch macht die deutsche Lieberkeit in demselben keinen wohlthuenden Eindruck; etwas französische Freiheit würde bei einem so heiligen Stoff besser am Platze gewesen sein. Schon die Introductionsszene auf der Straße macht einen befremdenden Eindruck; diese allein umherrundende Schönheit, welche die Hüfte fremder Männer in Anspruch nimmt, giebt zu allerlei ungewollten Anspielungen Veranlassung, die uns in eine Atmosphäre versetzen, in welcher keine Muse sich heimischer fühlt als diejenige von Benedix. Das Wiedersehen zwischen den beiden Ehegatten nach zwanzigjähriger Trennung ist freilich die wirksamste Scene des Stückes. Doch macht auch dies einen getheilten Eindruck; man anstarrt sich dabei und argert sich doch darüber, daß man sich amüßert, und wenn die glückliche Frau Schatz an einem Tage Mann und Tochter wiederfindet, so ist die doch des Guten zu viel, wie überhaupt der letzte Act überhäufig zum Ziele eilt und die Effecte wie aus der Pistole geschossen erscheinen; wir zweifeln, daß das Wiedersehen zwischen Mutter und Tochter auf irgend Jemanden einen ruhenden Eindruck macht.

Die Hauptrolle des Stückes ist der Sprachlehrer Müller, der von Herrn Dr. Förster mit echt deutscher Gemüthlichkeit und einem troden Hinterwälderhumor gezeichnet wurde. Dieser Müller ist eigentlich ein sauberes Patron, dessen Charakteresiden man nicht zu genau unter der Lupe besichtigen muß. Er läßt seine Frau im Stich, weil sie eifersüchtig ist und ihm vorwirft, daß er von ihrem Gelde lebe. Das mag noch hingehen; doch der rücksichtslose Ehemann verläßt sie in einer Zeit, wo sie guter Hoffnung ist, und das ist ein sehr erschwerender Umstand, welcher den Reichtum des Herrn Müller im nächsten Lichte zeigt. Lustspielhelden brauchen indes keine Tugendspiegel zu sein, nur ist man es gerade bei Benedix nicht gewohnt, daß er unter problematischen Naturen sich keine Selben sucht. Und eine problematische Natur bleibt dieser Herr Müller, trotz seiner großen Gutmüthigkeit und Biederkeit. Ganz vorzüglich spielte Herr Förster die Scene des Wiedersehens der beiden Gatten, den Höhepunkt des Stückes; hier entwickelte Herr Förster einen schlichten Goldgamben von großer komischer Wirkung. Frau Weismann als Frau Schatz secundirte gut in dieser Scene. Eine echte Lustspielrolle ist der Rath Weidner; alle Scenen, in denen er auftritt, tragen das eigenthümliche Gepräge des Benedix'schen Talentes, welches in der Hinstellung solcher schätznarer Charaktere, die sich allmählig zu entschiedenem That ermannen, besonders glücklich ist.

Unser Posse und Capuz Gracius, Herr Grube, überraschte und durch die charakteristische und fein komische Darstellung des Raths Weidner und bewährte sich auch als eine im Lustspiel durchaus verwendbare Kraft. Abgesehen von ein paar kleineren Rollen, sind noch die beiden Pflanzstöcker Ida und Wilhelmine zu erwähnen; es waren die jüngeren weiblichen Rekruten unseres Personalis, Frä. Tullinger und Frä. Wessely, welche diese Rollen durchführten. Eine etwas blaße und schärfere Zeichnung der Lustspielrollen müssen wir bei Frä. Wessely nach wie vor tabeln. Diese schmerzreiche Wilhelmine ist zwar im ersten Act sehr erschöpft und schläft auf der Scene ein; dadurch wird aber nicht gerechtfertigt, daß sie ihre lange Erzählung in einem Tone vortrug, daß das Publikum dabei einschläft. Wir kommen immer wieder darauf zurück; solche längere Erzählungen erfordern einen sehr aus einander haltenden Vortrag, große Klarheit und Präcision; denn sie enthalten in der Regel wichtige Motive der Handlung, die so deutlich wie möglich hervorgehoben werden müssen. Das war auch hier wieder der Fall. Wo es scharfen markirten Ausdruck der Empfindung gilt, da that der warme Ton, der Frä. Wessely eigen ist, seine gute Wirkung. Frä. Tullinger als Ida traf im Ganzen das selbstbewusste Wesen der verjüngten Wärdens. Wenn sie mehr Routine genommen haben, werden sich beide jüngere Kräfte in Reife und Glanz des Ensemble vortrefflich einreihen.

Nach einem von den neuen Balletkräften erfolgreich angeführten Ballet-Divertissement folgte noch die Aufführung des Lustspiels von Alexander Elz: „Er ist nicht eifersüchtig“, in welchem ein guter Grundgedanke mehr posenhaft behandelt ist. Herr Senger (Art Jochendorf) und Frä. Kröffing, die den Aufstreich der verschiedenartigen Affekte mit Glanz bewerkstelligt und sich immer als routinirte Darstellerin zeigt, unterstützten Herrn Dr. Förster (Rentier Baumann) wirksam, der den alten Rentier besonders in der Jenseiterscene mit vielem, oft fast auftragendem Humor spielte. Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

Von der strengen Gewissenhaftigkeit und der väterlichen Würde unseres Kaisers giebt nachstehender Fall abermals ein fast rührendes Beispiel: Der Hauptmann v. Schönborg-Kreisprich-Waldenburg, welcher durch die Tüde des Ungehorsams sein Dienstverhältnis durch einen Generalbesuch so schwer verletzte, daß diese etwa 20 Wochen später verstarb, war zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden. Nach der Art der Strafe wurde mittelst Inmediatbefehls darum gebeten,

diese Strafe wenigstens in Gefängniß umzuwandeln. Dieses Gesuch jedoch wurde allerhöchsten Orts abgelehnt. Nachdem Herr v. Schönborg sieben Monate lang im Gefängniß zugebracht hatte, wandten sich seine unsterblichen und sorglosen und schuldlosen Bruder aus eigenem Antriebe und ohne davon dem Vater irgend welche Mittheilung zu machen, mit einem von hiesiger Liebe durchhantelten, sächlichen Briefe an die Kaiserin, in welchem die unumkehrige Freilassung des Vaters erbeten wurde. Die Eingabe gelangte an den Kaiser und von da an die betreffende Behörde auf der Befehlung, auf das Genueste zu ermitteln, ob die Angaben der künlichen Wittveller durchaus thatsächlich seien. Dies war natürlich der Fall, und Herrn v. Schönborg wurde der Rest der Strafe mit Rücksicht auf das Wohl seiner acht Kinder in Gnaden erlassen. Er ist bereits wieder in dem Kreise derselben eingetroffen.

Im Neubau des Germanischen Museums in Nürnberg schreiten die Arbeiten derart fort, daß bereits ein Theil der neuen Räumlichkeiten benutzt werden kann. So wird jetzt in dem mit den Wappen der ehemaligen freien deutschen Reichthümer geschmückten Saale die Costumensammlung, zu deren Unterbringung es bis jetzt an Platz fehlte, aufgestellt, und in dem Saale, dessen reiche Ausschmückung der Verein der deutschen Standesherren bestritt, findet die Waffensammlung Unterkunft.

Aus Bremerhaven kommt folgende Mittheilung: Seit Sonnabend steht der etwa zwei Meilen von hier entfernte große Wald Holzurburg bei Hederslo in hellen Flammen, ohne daß es bis jetzt möglich gewesen, das Feuer zu löschen. Da der Unterboden des Waldes aus einem Torfmoore besteht, so brennt das Feuer unterirdisch bis zu acht Fuß Tiefe, und es genießt einen schrecklichen, dabei doch wieder wunderbar schönen Anblick, zu sehen, wie die alten Baumrassen, deren manche viele hundert Jahre alt sind, nachdem ihnen der Boden unter den Wurzeln weggebrannt ist, umstürzen und mit furchtbarem Krachen in die prasselnde Gluth stürzen; eine Compagnie Soldaten ist aus Etade eingetroffen, um durch Ausschneiden von Baumgräben das Feuer zu begrenzen. Entstanden ist daselbe in Folge des unglücklichen Moorbrandes.

Neue Anwendungen der Photographie. In einem von Berlin aus an den „Philadelphia Photographer“ (Januarheft) gerichteten Briefe bemerkt Professor Vogel: „An photographischen Neuigkeiten ist zwar kein Mangel, doch eine der wunderbarsten ist jedenfalls der Versuch, musikalische Töne zu photographiren. Die Sache erscheint zwar ungläublich, doch die Möglichkeit ist erwiesen. König, ein Pariser Chemiker, hat einen aus einem kleinen, mit einer sehr elastischen Haut überzogenen Trommel bestehenden Apparat konstruirt, durch welchen in gewöhnlicher Weise ein Gasstrom geleitet wird. Sobald nun die Welle eines gesungenen Tones auf die ausgespannte Haut trifft, geräth das Gaslicht in ein aufschallendes Vibriren. Nicht man zu gleicher Zeit in einen sich drehenden Spiegel, so bemerkt man eigenthümliche Figuren, welche je nach den verschiedenen Tönen wechseln; bei Anwendung einer Gasflamme von starkem chemischen Effect lassen sich diese Figuren photographiren. Welche Gasart sich zu diesem Zwecke eignen dürfte, ist noch unentschieden, doch so viel ist sicher, daß es in dieser Beziehung noch große Probleme zu lösen giebt; vielleicht gelingt es schließlich, Neben zu photographiren, statt sie zu stenographiren.“ Der Pariser Correspondent desselben Journals schließt seinen Brief mit der Bemerkung: „Herr Gobert, Angestellter bei der Bank, hielt eine sehr interessante und belehrende Vorlesung über die bei der französischen Bank angewendete Methode, Banknoten-Fälschungen zu entdecken. Wenn auch der unglückliche Theil der Tinte hinweggeräbt worden ist, so ist doch der löbliche in der Faser des Papiers eingedrungen. Dieser eingedrungene Rest ist wieder dem Fälscher noch dem uneingeweihten Publikum sichtbar, jedoch läßt sich die Schrift durch eine einfache chemische Reaction leicht wieder herstellen und sich so die Fälschung entdecken. Der Vortragende ließ ein Stück Papier heranziehen, auf welches vorher eine gewisse Summe geschrieben, diese abkratzt und durch eine höhere erhitzt worden war. Herr Gobert tauchte das Papier in eine Lösung von eisenschwarzen Kali und nachdem er es einige Minuten lang über Hydrochloräuredämpfe gehalten hatte, traten die zuerst geschriebenen Zahlen hervor. Diese chemische Reaction ist freilich nicht in allen Fällen anwendbar, indem ein werthvolles Papier leicht beschädigt werden kann; hier wird dann die Photographie als Zeugn gegen den Fälscher zu Hülf gerufen, indem von der gefälschten Banknote ein Negativ genommen wird, auf welchem die Form der auskratzen Zahl sichtbar erscheint. Herr Gobert wies mehrere gefälschte Banknoten nebst ihren Reproductionen vor, bei welchen die Fälschung auf photographischem Wege an das Licht gekommen und die unberufenen Künstler verurtheilt worden waren.“

Ernennungen und Versetzungen ic. im öffentlichen Dienste.

Zu Geschäftsverrichtungen des römisch-katholischen Landesconsistoriums wurden angelehrt bei, der: Dr. phil. H. König, Predigamtscandidat, als Prediger zu Schwanau (Rhein); Lic. theol. und Dr. phil. A. C. S. Ullrich, Prediger an der Kirche St. Pauli in Chemnitz, als Prediger zu Ruffardt-Dresden; R. M. Förster,

Predigamtscandidat, als Prediger zu Mies (Sachsen); A. S. Michaelis, Prediger zu Rößkau, als Prediger zu Geringswalde (Baldheim); R. S. Ritter, Prediger zu Wohlhad, als Prediger zu Reßdorf (Dresden II.); W. H. Flugbeil, Pfarramtscandidat in Witten St. Niklas, als Prediger zu Schönborg (Waldheim); K. H. Biederstein, Prediger zu Schönborg, als Prediger zu Biers (Baldheim); R. H. Kade, Kreisbauverwalter zu Dresden, als Prediger zu Schwanau (Oberlausitz); C. S. Schüttoff, Prediger zu Köbnig, als Prediger zu Dittmannsdorf (Chemnitz); Dr. phil. F. T. Müller, Prediger zu Köbnig, als Prediger zu Cunewalde (Oberlausitz); C. H. Hartung, Prediger zu Borna, als Prediger an der Kirche St. Petri zu Leipzig; Dr. phil. E. J. Krämer, Prediger an der Kirche St. Georg zu Leipzig, als Prediger an der Kirche St. Petri zu Leipzig, als Prediger an der Realschule zu Reizna, als Subdiakon zu Wiederau; K. H. Bar, Prediger zu Waldhau, als Prediger zu Köbnig (Oberlausitz); P. W. Ullrich, Predigamtscandidat, als Diakon zu Witten (Dresden II.); K. S. Grash, Prediger zu Ruffau, als Prediger zu Boritz (Großhain); Dr. phil. S. C. Richter, Hilfsgeistlicher zu Pesterwitz, als Diakon zu Pesterwitz (Görsdorf); K. Th. Steglich, Seminaroberlehrer zu Köfen, als Diakon zu Hainichen (Hessen); P. Th. Häberer, Predigamtscandidat, als Prediger zu Dittmannsdorf (Görsdorf); K. S. Freiler, Prediger zu Rodau, als Prediger zu Wohlhad (Weissen); K. O. Hesse, Predigamtscandidat, als Diakon zu Frankenstein; K. Fr. E. Gumbert, Prediger zu Köbnig, als Prediger zu Oberwiesenthal (Sachsen); K. J. Richter, Predigamtscandidat, als Hilfsgeistlicher zu Pesterwitz (Dresden); K. C. Zimmermann, Predigamtscandidat, als Diakon zu Dippoldiswalde; G. S. Lehmann, 2. Anhaltsgestlicher zu Waldheim, als Prediger zu Reichen (Weissen); C. Th. Häberer, Prediger zu Reichen, als Diakon an der Kirche St. Petri zu Pesterwitz; P. H. Kreuffig, Predigamtscandidat, als Diakon zu Dahlen (Sachsen); O. W. Naumann, Predigamtscandidat, als Prediger zu Königsvalde (Sachsen); K. S. W. Rahn, Prediger und Anhaltsgestlicher zu Waldheim.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erliebt: die Schullehre in Ullersdorf bei Dippoldiswalde. Colator: die obere Schulbehörde. Entkommen außer freier Wohnung und Gartengrund 1000 A Gehalt, 120 A für Fortbildungsschule und 75 A Holzgeld. Ernennungsschreiben sind bis zum 10. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren Kahlke in Dippoldiswalde einzureichen; — die Hilfslehrerschullehre in Lanzen bei Waldheim. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen: 840 A vom Schuldienste, 150 A vom Kirchendienste und freie Wohnung, cont. 120 A persönliche Zulage. Gesuche sind bis zum 9. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren i. v. Dr. Wislizenus in Leipzig einzureichen; — die 3. händige Stelle in Laucha. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen: 1350 A incl. Holzgeld. Gesuche sind bis zum 8. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren i. v. Dr. Wislizenus in Leipzig einzureichen; — die 3. händige Stelle in Großschöcher. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entkommen: nach erfolgter Ernennung 1050 A und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 9. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren i. v. Dr. Wislizenus in Leipzig einzureichen; — die händige Stelle in Langenhennersdorf. Colator: die obere Schulbehörde. Entkommen: 1100 A Gehalt, ca. 50 A Nebenemfänge und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 5. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren Kesse in Freiberg einzureichen; — die Hilfslehrerstelle in Sättteritz. Entkommen: 1000 A incl. Holzgeld. Gesuche sind bis zum 9. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren i. v. Dr. Wislizenus in Leipzig einzureichen; — die händige Lehrerstelle im obern Theile von Langenhennersdorf. Colator: die obere Schulbehörde. Entkommen: 1100 A Gehalt, ca. 50 A Nebenemfänge und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 5. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren Kesse in Freiberg einzureichen; — die Hilfslehrerstelle in Leuba bei Ober-Weißbach. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das fahrermäßige Entkommen der Stelle beträgt außer freier Anwesenheit in der Schule mit großem Garten, den etwaigen Alterszulagen und dem Honorar an 72 A für den Fortbildungsschulunterricht 1150 A 60 A 1000 A für den Kirchendienst 210 A 60 A 1000 A. Gesuche sind bis zum 4. September d. J. bei dem I. Bezirksinspectoren Professor Ritschel in Jittau einzureichen; — die händige Lehrerstelle zu Eifenach bei Chemnitz. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt 540 A, Honorar für Ueberstunden 288 A, für den Fortbildungsschulunterricht 72 A, Rente 24 A, 64 A, für Fortbildungen ca. 30 A, für das tägliche Nutzen der Schulgelder 24 A, in Summa 1278 A 64 A, hierfür freie Wohnung mit Garten. Für Ueberstunden der Schullehre werden jährlich 108 A gewährt. Gesuche sind bis zum 10. Sept. an den I. Bezirksinspectoren Sauppe in Chemnitz einzureichen; — der Hilfslehrerstelle zu Burschardsdorf bei Chemnitz. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt nach dem Kataster ein Gesamteinkommen von 1622 A 32 A einschließlic 888 A 32 A vom Kirchendienste nebst freier Dienstwohnung und vorläufig noch 216 A Vergütung für 6 Ueberstunden. Gesuche sind bis zum 10. September d. J. an den I. Bezirksinspectoren Sauppe in Chemnitz einzureichen; — die 4. und 5. händige Lehrerstelle an der Stadtschule zu Schlettau. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Jede dieser Stellen gewährt folgendes Einkommen: 1000 A Minimalgehalt, wozu aller drei Jahre bis zum 15. an der betr. Lehranstalt verdiente Dienstherr eine Zulage von 90 A kommt, so daß nach 15 Jahren das Gesamteinkommen 1500 A beträgt, außerdem je 90 A für den Fortbildungsschulunterricht und je 150 A Wohnungsgeld. Gesuche um diese Stellen sind bis zum 6. September d. J. bei dem I. Bezirksinspectoren Wislizenus in Chemnitz abzugeben; — die Schulstelle zu Waldheim bei Waldheim. Gehalt 900 Mark. Persönliche Zulage 200 A, Fortbildungsschulunterrichtshonorar 72 A, Heizung der Wohnung 48 Mark = 1220 A erd. Anwesenheit. Gesuche sind bis zum 15. Septbr. d. J. bei dem I. Bezirksinspectoren Edardt in Weimars einzureichen.

Eisen-Chocoladepastillen.



Paquete von 1/2 K. 1. & 50 J.
Hüssiges
Eisensaccharat 1/2 K.
leicht zu nehmende und bewährte
Mittel bei Bleichsucht, Blut-
armuth, empfiehlt die
Engel-Apotheke,
Markt 12.

Die allgemein beliebten Fuchs'schen Salicylsäure-Präparate.

als: Mundwasser, Zahnpulver,
Toilettenwasser, Saaröl u. sowie
Salicylsäure-Lösung,
zur Desinfection von riechendem Fleisch,
Conservirung von Milch, Cien, Eingemachtem u. werden stets auf Lager gehalten
von
A. Th. Lechla,
Nicolaistraße Nr. 13.
Wiederbechwerer welche sich an Apotheken
wenden wollen, erhalten Rabatt.

F. F. Jost,
Leipzig, No. 4, Grimm-Str.

Advertisement for F. F. Jost, featuring a circular logo with 'F. F. J. O.' and 'Antiquitäten, Juwelen, Kunstwerke'. Text includes 'Diamantringe von 5 Thlr. an' and 'Größte Auswahl'.

Zöpfe

aus bestem gereinigten Haar
1-1 1/2 Elle lang, in allen Farben,
6 bis 36 Mark
bei Ernst Schüte, Friseur, Theater-Passage.

Operngläser, Krimmstecher, Fernrohre,

Lognetten, Monocle, Lupen,
Patent-Brillen und Klemmer,
Brillen und Klemmer in Gold, Silber,
Weißblech, Stahl, Schildkröte und Hornfassung,
Barometer Thermometer,
sowie alle anderen optischen Gegenstände empfiehlt
in nur verlässlicher Waare zu den billigsten Preisen
R. Hempel,
Sternwartenstraße Nr. 15.

Max Friedrich, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, Plagwitz-Leipzig.

Dampfkeffel	Dampfmaschinen
2 Stück 30pferd.	1 Stück 25pferd.
1 - 20	1 - 30
1 - 12	1 - 16
2 - 10	2 - 12
1 - 8	1 - 10
2 - 6	2 - 8
3 - 3 u. 4	1 - 6
4 - 6 an pro Ctr.	4 - 3 u. 4

hydraulische Pressen, Samenquetschwerke,
Wurzelschneidemaschinen, Farbholzsapeln.
Alles neu und exactest ausgeführt, billigt dem
Vogel unter Garantie zu verkaufen.

Köplen in jedem Quantum liefert prompt und
bill. Albin Kratzsch, Windmühlentstr. 25.

Neuen Himbeersyrup,
garantirt rein, 4 Flasche 1 K., ausgewogen
à 1/2 Kilo 80 J empfiehlt
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52

Dépôt amerikanischer Preserven. Grösstes Lager in- und ausländischer Delicatessen.

Alles in hermetisch verschlossenen Dosen und Gläsern.

Amerikanische Preserven:
Geschichtetes Fleisch
Schwäbischer Fleisch.
Budding.
Hleischsuppen und Fleischwärmeladen.
Fisch Preserven.
Preservirte feine Gemüse in Dosen.
Getrocknete Gemüse und Suppen, Macaroni
und Sago.
Artikel für die Tafel und feine Küche.
Fleisch-Gewürzölge zum Räuchergebrauch.
Verschiedene Dressings und Extrakte.
Englische Pickles.
Englische Sauces.
Pasteten.
Compot-Früchte mit Zucker in Gläser
eingelekt.



Glasirte Früchte zum Dessert.
Fruchtgelee, Jamn und Fruchtarmeladen,
Fruchtsäfte.
Schwäbischer Ingwer.
Süßfrüchte.
Chinesische schwarze Thee.
Englische und deutsche Biskuits.
Französische und Schweizer Chocoladen und
Cacao.
Rum, Cognac, Arac und Punsch-Extracte.
Verschiedene Viqueure.
Französische Viqueure.
Holländische Viqueure
von Wm. van Roodt in Amsterdam.
Echte italienische Weine
von der Societä Enologia Italiana.

Für Militairs zum Manöver Lieferung vollständiger Dinners und Soupers.

Gustav Markendorf,
Leipzig, Universitätsstrasse 19.

Meubles.

Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bei eigener Anfertigung
Emil Voigt-Schwalbe,
Burgstraße Nr. 5.

NB. Restaurationseinrichtungen vom Einfachsten bis zum Eleganteren.
Rux kurze Zeit findet Markt 8 hier der
gerichtliche Ausverkauf
des reichhaltigen Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Lagers der Firma Kurtzke & Franz
zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt. Vorhanden sind noch importirte Habana-Cigarren
(Mark Carolina) und verschiedenartige Imitationen.
Der Gütervertreter Gustav Dr. Lohse.

Eröffnungs-Anzeige.

Gefertigter zeigt einem geehrten Publicum ergebenst an, daß er
Schulgasse No. 5 eine
Ungar-Wein-Handlung,
verbunden mit reichhaltigem Lager
deutscher, französischer, spanischer u. portugiesischer Weine,
Cognac, Rum, Arac, Punsch-Essenzen, ausländischer Liqueure etc.
eröffnete und bittet um geneigten Zuspruch, indem er billige und sorgfältige Bedienung zusichert.
Besonders empfehle sehr preiswürdige Ungar-Weine direct vom Producenten bezogen:
Rothweine von 80 Pfennigen an exclusive Glas,
Weißweine 80
Tokayer Medicinalweine von 2 K. 30 J an inclusive Glas.
Hochachtungsvoll
Emil Kretschmar,
Leipzig und Oedenburg in Ungarn.

Die ersten
neuen russischen Zuckerschoten
beste Qualität
empfangen und empfohlen
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

Grosse Fischerei

im Teiche der Insel Buen-Retiro von Donnerstag den 7. September 1876 an. Verkauf von
Fischen aller Art, Weißfische 4 von 25 J an.
Hilffentlichem Zuspruch ladet höflichst ein
H. Rudolph.

Hauptmaschinen mit Vorkehr.
Kessel für Kleinbetrieb, Tisch-
löthlören, Druckkernien, Schlosse-
reien, Schleifereien u. alle kleine
Werkstätten empfiehlt Alw. Taats
in Halle a.S., und macht darauf
aufmerksam, dass diese Anlagen
sehr einfach u. billig sind, keines
besonderen Heizers oder Maschi-
nisten bedürfen, und nur 16 Q.F.
Grundfläche, 8 Fuss Höhe für
Maschine u. Kessel gebrauchen;
diese Maschinen können in fast
jedem Raum gestellt werden und
gewähren sichere, continuirli-
chen u. ungefahrlichen Betrieb.
(R. B. 62)

Deutschen
Kaiser-Tafel-Kräuter-Liqueur
empfiehlt
Franz Schimpf, Schulgasse 4.

Rebhühner à Paar 22 1/2 Ngr.,
Rothhirsch, Rehwild,
geschlachtete Gänse, Enten,
sowie alles Geflügel ist heute ein Posten frisch zu
billigen Preisen zu haben in der Wildhandlung
von Rich. Reinhold, Ritterstraße Nr. 28.

Wein-Verkauf

über die Straße nach dem Ritter.
1875er Moselwein (guter Fischwein)
per Liter 70 J.
1874er Rheinwein per Liter 90 J.
empfiehlt
August Simmer,
Peterstraße 35.

Geschäfts-Eröffnung.

Leipzig, den 1. September 1876.
P. F.
Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige,
daß ich am heutigen Tage Brandweg 4 eine

Fleischerei

eröffnete.
Ich werde auf's Strengste bemüht sein, nur die
besten Fleischwaaren zu führen und die mich
beehrenden Herrschaften stets zur Zufriedenheit
zu bedienen.
Mit der Bitte, bei Bedarf sich meiner gefälligst
erinnern zu wollen, zeichne
mit Hochachtung
Carl Kleeberg.

Ritterguts-Butter.
Reine Tafelbutter, jeden Tag frisch, empfiehlt
bei nächstem Preis das Großhändlerische Milch-
geschäft Markt Nr. 11, im Dole.
E. R. Weber,
Peterstraße 12.

Lager feinsten Thüringer Fleisch-
waaren und Delicatessen
offerirt zu Engros-Preisen
harte Winter-Rothwürst,
Jägerwürstchen,
Frankfurter Würstchen,
Knackwürstchen,
feinste kleine Schinken, 4-5 Ko. wiegend,
Trüffel-Leberwürst,
f. Leberwürst,
Saucisohen,
Jungenwürst.
Größere Aufträge auf frische Wurst
werden in 3-4 Tagen prompt ausge-
führt, sowie auch der Versandt nach
außwärts bestens besorgt wird.

Frischgeschossene Rebhühner,
sowie Girsche und Rehwild ist heute preis-
würdig zu haben Burgstraße, Thüringer Hof.

Girsche, Rehe, Rebhühner,
Alles gepickelt und bratfertig
Nr. 3, Hopplatz Nr. 3.
J. Weissborn, Wildpretbändler.

Rehwild, Girsche, Rebhühner,
alles gepickelt und bratfertig
Wildpretbändler Weissenborn, Hopplatz 1.

Frischer Lachs, Zander,
Secht, neue lebende Karpfen, Schlei,
Kal, Döchte empfiehlt
J. F. Dreysaig, Schleifiger Weg 1.

Bayerische Spiegelkarpfen

von 2-4 Pfund schwer in hochfeiner gemästeter
Waare (eine wirkliche Delicatsie) verendet von
Mitte September bis Ende März, der Post bei
Entnahme von mindestens 8 Pfd. an, das Pfund
zu 1.20 franco Leipzig. Gemästete Fische
kommen so frisch wie eben aus dem Wasser ge-
nommen in Leipzig an und werden Befestungen
von Privatien sowohl als von öffentlichen An-
nehmern sofort und auf das Günstigste
nach Wunsch effectuirt vom Hauptdepot des
Perzonal. Säch. Meining. Hofschere C. Scher-
holz, Meiningen und Hildburghausen.

Verkäufe.

Zu verkaufen sind: ein kleines Rittergut,
440 Morgen, Anzahlung 12-14,000 M., ein
Landgut, 110 Ader, unweit Leipzig, Anzahlung
12-16,000 M., ein Gutshof mit Pagarbier-
Brauerei und 60 Ader Oekonomie, Anzahlung 15
bis 20,000 M., alle Gebände im besten Stande.
Näheres d. Albert Donath, Lindenau.

Ein hübsches Landgut,

4. Parzelle, ehemals adel. Gut's Drage 1 1/2 St.
den Iychoe, Bahnhofsstation Hofheim, ist sofort mit
Inventar und voller Ernte zu verkaufen. Areal
145 Tonne 72 Hect. Anzahlung 5000 M.
Näheres bei J. C. Heitmann, Drage per Iychoe.
In Lindenau sind sehr schöne Häuser, zu 3
Familien passend, sofort zu verkaufen und zu
haben. Anzahlung 2-3000 M.
Näheres durch A. Donath, Lindenau.

Eine Fabrik

nabe ein Leipzig, ca. 10000 QM. Area mit
Tampfrast, für jede Branche gut passend,
ist eingetretener Verhältnisse halber unter sehr
günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Nähere Nachrichten belieben ihre Adressen unter
N. U. 908. bei Herren **Haasenstein
& Vogler** in Leipzig niederzulegen.

Gasthof.

Ein bekanntlich frequenter Gasthof mit Tanz-
saal in der Nähe Leipzigs ist Familienverhältnisse
halber bei 3-4000 \$ Anzahl zu verkaufen.
Nähere Bewerber werden gebeten Adressen unter
M. C. 891. bei **Haasenstein & Vogler**
in Leipzig niederzulegen. (H. 34297)

Associé-Gesuch.

In ein bestehendes Chemisches Strumpf-
fabrikations-Exportgeschäft wird bewußt Erweiterung
des Geschäftes ein Theilhaber mit circa 8 bis
10,000 \$ Capital gesucht. Nachentwässerung sind
nicht erforderlich, hingegen genaue Kenntniss der
selbstständigen Vertreibung der Nachfabrikation sehr er-
wünscht. Off. Offerten nimmt unter N. P. 370
die **Annoucen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler** entgegen.

Einem reichen Landbesitzer halber sucht eine junge
Geschäftsfrau einen Theilhaber, oder eine Person
die mit 3-500 \$ zu einem offenen Geschäft zur
Seite steht. Näheres wird in demselben freil.
N. R. H. 107 Expedition dieses Blattes.

Neu u. gebr. Hügel u. Vianings vert. u.
verm. billig **J. Schoof**, Rathhausstraße 1.

Zu verkaufen in großer Auswahl getr. u. neue
Winter-, Herbst- u. Sommer-Überzieher, Kaiser-
Mäde, schwarze Röde, Hüte, Westen und Jacken,
Stoff-Anzüge, Sack-Jaquets, Röde, Hüte und
Westen, dunkel u. hell, in allen Größen, äußerst
billig. **Hausstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.**

Getrag. Herrenkleider,
in sämtlichen Stoffen, Hüte, Hüte etc.
Verkauf: **Barthelstraße Nr. 5, 2. Etage.**

Federbetten, Bettfedern, fest. Anlets, in
größter Auswahl billig.
Nicolaistraße 31, Mauer steht bei Ente.

Federbetten zu verkaufen billig
Neumarkt 34, III., b. D. Wächter.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,
neue Federbetten empfiehlt **Fr. Aug.
Helmig**, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten an, Schleißfedern von 15 \$ an,
Bettfedern unter Einkaufspr., Hotel de
Bologne u. Windmstr. 15. Redeler.

Betten- u. Bettfedern-Ausverkauf
wegen Räumung des Ladens zu herabgesetzten
Preisen Hotel de Bologne, Redeler.

Cophas, Gausseusen, Kantenm. Matrasen,
Bettstellen, solide Arbeit, verkauft zu billigen
Preisen **G. Möbins**, Tappenz. Weichstraße 61.

Die Möbel best. Steinn. Steinn. 7. III.
6 herrschaftl. „Garderobe-Schränke“,
2 weißl. - 3 Kabin. 1 Eiche, ar Dopp. - Zirr.,
degl. Wäschk., Geschirrk. und Küchenschir.,

13 große Spiegel, 20erlei
Nischen,
**Cylinder-Bureau, Vertikales, Schreib-
tische,** 10 Secret., 4 Bücherchränke u. a.
Möbel-Verkauf (auch Eint.) **H. Fleißberg**, 15.

Möbel (Ausverkauf) Reichstraße Nr. 36.
Wegen Lokalräumung! nur noch diese Woche!
Billig zu vert. 1 Sopha, 1 Ottomane, voll. jun.
Schlafen bei Pils. Tappenzier, Turnerstr. 1, H. II.

2 ovale Sophas, 2 fast neue Nähmaschinen
(Singer u. W. B.), 1 Wäschekorb (ausgebaut)
6 Wiener Stühle, 3 Birne, 1 Schreibisch mit
Sessel passen im Comptoir sind billig zu ver-
kaufen **Sophienstraße 8, part.**

**Kleidersekretäre, Schränke, Tische, Commodes,
Sopha, Stühle** zu vert. **Promenadenstr. 14, Hofgeb.**
Kontingentshalter zu verkaufen einige gut gefüllt.
12 neue Möbel, Spiegel, Stühle, Sopha, Bilder,
Küchenschrank **Pomianowskystraße Nr. 11, 1.**

Laderegale mit Kasten, **Glaskrant** mit
Kasten, **Kaffeemolinet**, **Decimalwaage,**
Schmied, 20 Körb. zu verkaufen **Verber-
straße 39, bei Ströck.**

**Feuerfeste
Kassenschränke**
in versch. Größen zur gef. Auswahl, degl. eis.
Coffen, eis. Handkoffen jeder Art, Copirprellen,
einf. Pulte, Tischfessel, Brief-
Doppelpulte, regale Schreibische, Doppel-
Schreibische, Ladenschränke, Waaren-, Kastenregale,
Kassenschränke, Waarenschränke mit Schließbüren
u. dergl. m. Vert. **Reichstr. 15, C. F. Gabriel.**

Kassenschränke in allen Dimensionen,
vert. **Contorpulte, Schreib- u. Ladent.**

Kassenschränke, Contorpulte, Schreibische,
Ladentische u. Vert. **Reichstraße Nr. 36.**

1 Goldschrank Neustadt Nr. 31. **Wust.**
1 **Goldschrankchen** Berl. Al. **Fleißberg**, 15.
2 sehr schöne **Ladenschrank-Gewehre** sind
billig zu verkaufen **Halleische Straße Nr. 1, I. im
Vorschussgeschäft.** (H. 34192)

Kinderwagen, alte und neue, sind zu ver-
kaufen **Leipziger, Lange Straße Nr. 25.**

Bierfabrik-Apparat, Oergerisches System,
ausreichend zu einem Tag von 30 Str. Bier,
sofort zu verkaufen.
Wilhelm Rauchmann, Halle a. S.

Cigarren auch in ein. Hunderten **1 1/2, 2 1/2,**
3 1/2 u. 3 3/4 \$ zu vert. Hall. Str. 1
I. Et. im **Vorschussgeschäft.**

1 **Kinderwagen** zu vert. **Windmstr. 6d, 1. Et.**
Zwei große **Oleander** in Kübeln sind zu ver-
kaufen **Turnerstraße 18, 2. Etage recht.**

Brennholz, geschund und trocken, liefert billig
H. Winter, Sternwartenstraße 1.

3 Fuhrer guter Pferdewerke
sind zu verkaufen in der **Niederlage des Kohlen-
werkes Marienschen, Leipziger-Neudorfer Platz.**

Eine **Auswahl Wagen** aller Art, fortwährend
ca. 60 Stück, wobei besonders elegante
Naturholz-Jagdwagen,
aus für Pony passende, kleine 1 u. 2 Sp. über-
platt, Geschirre, Reitequipagen u. s. w. sämtlich gut
gehend. 1 Paar 4jähr. leichte Hühne, 1 eleg. Pony-
Kappe mit oder ohne Geschirre u. Wagen sind zu
verkaufen. **Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.**

Kutschwagen-Verkauf
in größter Auswahl **Berliner Straße Nr. 104.**



Ein Paar **graue Dunkel-Schimmel** (Hammes-
reiner), 6' 6"-7" Wagenpferde, auch für schweren
Zug passend, schneller und fromm, zum Verkauf.
Näheres unter **H. 34298** durch die Herren
Haasenstein & Vogler, Erfurt.

**Die zoologische Handlung
von W. White,**
Schleierstraße Nr. 1,
empfiehlt alle Sorten ausländische
Vögel, sowie Goldfische, Schilb-
kröten u. zu den allerbilligsten
Preisen. Eine große **Sendung
Dauer Caparoten-Vögel,** so-
wie **englische Goldfische** einget-
roffen.

Canarienvögel, echte Sargen u. gute Zehäger,
sind zu haben. **Johannstraße Nr. 12, 3. Etage.**

**Vogelfutter,
Tauben- und Sägerfutter**
curst. **O. Reinhold, Universitätsstr. 10.**

Kaufgelinde.

Ein Theaterbillet
2. oder 3. Rang wird zur **deutschen Theaterfeststellung**
mit sehr hohem Agio zu kaufen gesucht. Offerten
bis **Freitag 4 Uhr** bei Frau **Dietrich.**
Deutscherstraße 8, part. erbeten.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, **Wäsche** kaufen zu höchstem
Preis. Adr. erb. **Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.**

Gekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
kleider, Betten, **Wäsche, Hüte, Leibhände** u. a.
Adr. erb. **Fleißberg 19, Hof L. I. H. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, **Wäsche** u. Kauf zu höchstem
Preis. Adr. erb. **Barfußgäßchen 5, II. Kösser.**

Frauenhaare werden zu hohem Preis
Alt. **Antikehof 9, I. Et.**

Gesucht
wird eine **Dobelanf** für **Glas** in gutem Zu-
stand. Adressen niederzulegen im **Drogen-Ge-
schäft von Süßner, Verberstraße.**

Drehbank zu kaufen gef. **Sternwartenstr. 1, 2. Et.**

Ein **Fuhrer** wird zu kaufen gesucht für
eine **starke Person** Antenan, **Augustenstraße 14,**
bei **G. Lehmann.**

Hypothek-Gesuch. Auf ein **Hausgrundstück**
in einer **Perle** Leipzigs werden zur 2. Stelle,
innerhalb **3** der **Beutelsch 3 1/2 \$ 6000 \$**
gesucht. Adressen unter **J. R. 1853** an die Expe-
dition dieses Blattes.

150 gegen 200 Thlr.
werden gegen **Sicherh.** von einem j. Beamten bei
monatl. Abzahlung von **10 \$** zu leihen gesucht.
Darlehen kann auch tauschl. Wohnung erhalten.
Adressen u. C. v. S. Expedition dieses Blattes.

Bitte!
Ein **junger Mann** bittet erle Menschen um ein
Darlehen von **30 \$** Werthe Adressen bitte unter
H. K. 5 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine **Wittwe** sucht **30 Thaler** auf ein Jahr
zu leihen gegen **Verpfändung** ihrer **Wirthschaft.**
Erdelende Menschen, die nicht zu hohe Zinsen
beanspruchen, werden gebeten, ihre Adressen unter
A. Z. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **junger anständ. Mädchen** bittet erledende
Menschen um **10 \$** Darlehn. Gef. Adr. unter
O. 1 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

18,000 \$ sofort, **15,000 \$** per 1. October
und **15,000 \$** per 1. Januar sind gegen gute
Hypothek auszuliehen durch
Ad. Brunner, Spinnstraße 30.

Ein **anständiger Frau** bittet erle Menschen um
ein Darlehen von **15 \$** gegen monatliche Ab-
zahlung mit Zinsen.
Adressen bittet man unter **F. H. 219** in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Jungmännchen**, welches sich in der **deutschen
Voge** befindet, bittet **Esterde's Segen** um ein
Darlehen von **20-25 \$** gegen **monatliche Ab-
zahlung.** Adressen niederzulegen unter **W. E. 3**
u. Name desselben zu erst. in d. Expedition d. Bl.

600,000 Mk.
à 4^{1/2} und 4^{3/4} Proc.
sollen auf erste Hypothek auf **nützliche Grund-
stücke** oder **Güter** per sofort oder später vergeben
werden. Adressen von **Reflektanten** besondern sub
**V. O. 339 Haasenstein & Vogler,
Berlin S.W.**

An Officiere
Geld unter **Discretion** sofort **brüßlich** oder **tele-
graphisch** sub **A. L. Dr. Danne & Co., Dresden.**

Geld auf **Wäsche, Betten, Kleidungsstücke,**
Hüben, Gold u. s. w. **zum** billigen
Grimmische Straße 24, Hof II.

Geld **J. Schlingens** **2, 1 Treppe,** bei
Fr. Frische, fr. bei G. Mädel,
auf **alle Werthsachen, Leibhände** u. s.
pro Mark nur 5 1/4.

Geld a. alle Werthf. **Wädel, Pianino, Wäsche,**
Betten, Cigar. Katharinenstr. II.

Ein **billiges** gutes **Mädchen** von **3 1/2** Jahren
ist in **Verthe** oder **Kinderkost** anzunehmen.
Werthe Adr. unter **N. K.** in die **Post** u. Bl.,
Katharinenstraße 19 erbeten.

Ein **gute** **Mädchen** **Schwester** wird gesucht.
Adressen unter **G. N. H. 134** besondern die
Expedition dieses Blattes.

Ein **Ziehkind** wird gesucht **Südstraße 14,**
Hinterhaus 2 Treppen recht.

2 erste Tenöre
sind Aufnahme in **einem Gesang-Verein.** Herren,
den **besseren Ständen** angehörend, wollen gefäll.
Adressen sub **G. S. H. 17** in der Expedition
dieses Blattes abgeben.

Offene Stellen.

Für ein **größeres Fabrikgeschäft** wird zu so-
fortigen Eintritt ein **arbeitsamer** und **gewandter**
Lagerdiener
gelehren **Alters** gesucht, welcher bei **zurietend-
stehenden** Leistungen eine **gute dauernde** Stellung
erhält. - **Wendungen** an **Rudolf Mosse**
No. 246, **Stettin.**

Ein **Fabrikgeschäft** sucht zum **sofortigen An-
tritt** einen

Lagerdiener
in **gelehren Jahren** mit **bescheidenen** Ansprüchen.
Herren, welche **früher** in **Detail-Geschäften** con-
ditionirt und auf eine **dauernde** Stellung reflek-
tiren, werden **bevorzugt.** **Wendungen** an **Rud.
Mosse, No. 114, Stettin.**

Buchhalter-Gesuch.
Der **selbe** muß mit der **doppelten Buchführung**
und **Correspondenz** selbstständig vertraut, überhaupt
im **Stande** sein, ein **Geschäft** vollständig zu leiten.
Antritt am **1. October** d. J. Offerten sub **G. L. 15**
mit **Gehaltsansprüchen** und **Angabe** der **früherigen**
Thätigkeit in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **tüchtiger** **controllier** **junger Mann,** der die
Rechen-Branchen **genau** kennt und **das Lager,**
sowie **keine** **Reisen** **besorgen** kann, findet **baner-
des** Engagement. **Offerten** möglichst mit **Photo-
graphie** sub **B. 210** Exped. d. Bl. abzugeben.

Commis-Gesuch.
Für ein **feines Colonialwaaren-Detail-
Geschäft** wird ein **junger Commis,** **flatter**
Verkauf, **pr. 1. October** a. e. **gesucht.** **Offerten**
unter B. G. 3179 besondern die **Annoucen-
Expedit. von Haasenstein & Vogler**
in Dresden. (H. 3479 bd)

Offen ein Reiseposten
in **einem** **englisch- und** **deutschen** **Reisen-Geschäft.**
Adressen, jedoch **nur** von **Beurlaubten,** die **bereith** **gerath** haben, mit
der **Brande** **vollständig** **vertraut,** sowie mit der
schiffen und **früherigen** **Randhaft** **bekannt**
sind, zu **richten** sub **N. N. 368** an **Haas-
enstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Ein **can. (schöpfung), renommirten**
Wirth **sucht** die

Walzer Schützen-Gesellschaft
zu **Halle a.S.** als **Castellan.** **Zuständige**
Offerten nimmt Kaufmann **Louis Reapner**
zu **Halle a.S.** entgegen.

Ein **Zusammenfeger** erhält **dauernde** **Stel-
lung** in der **Pianinofabrik** von **H. Rawle,**
Osnabrück.

Ein **Fischergeselle** wird gesucht
Hofstraße Nr. 2.

Fischer finden Arbeit **Stettinstraße Nr. 6.**

Bautschler gesucht **Dauertstraße 78 T.**

Gesucht wird **Glasergeselle,** g. **Rahmen-
arbeiter** bei **Fr. Reichenbach, Jäger Straße 34.**

Einen Glasergesellen auf Stück **sucht**
Sollnardsdorf, Julius Jüngmann.

Zwei Glasergesellen, gute Arbeiter, finden
Beschäftigung. **Geirr. Gang, Burgstraße 5.**
Metallschablonenschnyder finden Arbeit
Fleischstraße Nr. 4.

Tüchtige Geim- u. Farbenmischer
werden gesucht **Promenadenstraße 5, 4 Treppen.**

Für Schuhmacher.
Gute Herren- und Reparatur-Arbeiter **sucht**
Gerhard Garders, Reichstraße Nr. 10.

Lehrling-Gesuch.
Wir **suchen** zum **sofortigen** **Antritt** unter **gün-
stigen** **Bedingungen** einen **Töhn** **rechthilf** **Eltern**
als **Lehrling.**
Sermann Wagners & Co.

Alle Colporteurs
zu die **Lehrstunde** von
G. Schmidt, Turnerstraße 10.

Als Messmarkthelfer
wird ein **kräftiger** **arbeitsamer Mann**
am **liebsten** **gebildeter** **Mann** **gesucht;**
auf **lange** **Leute** **unter 20 Jahre** **wird**
nicht **reflektirt.** **Adressen** **sind** **unter** **den**
Zeichen **T. N. 79** **in** **der** **Expedition**
dieses **Blattes** **abzugeben.**

Ein **junger Mann** **der** **im** **Schnittw.-Geschäft**
thätig **war,** **findet** **von** **Montag** **an** **dauernde** **Be-
schäftigung** **als** **Markthelfer** **Katharinenstr. 7, III.**

Für ein Flaschenbiergeschäft
ein **tüchtiger** **und** **ehrlicher** **Mann** **gesucht,** **welcher**
bereith **in** **einem** **derartigen** **Geschäft** **gearbeitet.**
Nur **mit** **guten** **Zeugnissen** **Verbundene** **wollen**
ihre **Adresse** **niederlegen** **sub** **O. O. 7** **in** **der**
Post **d. Bl., Katharinenstraße 18.**

Ein **Pferdeknecht** wird **gesucht** vom **Aut-
befehl** **Dietrich** **in** **Dolzhausen.**

Gesucht wird ein **zuverlässiger** **Barde** **im**
Alter **von** **15-17 Jahren.**
Carl Dean, Marktstr. Steinhweg 6.

Ein **Kegebursche,** **nicht** **unter 16 Jahren**
wird **sofort** **gesucht** (**12 \$** **monatlich**). **Näheres**
Sachsenstraße **Str. 28 part.**

Einem **kräftigen** **Barde**, der **wöglichst** **schon**
in **einem** **Papiergeschäft** **arbeiten** **ist,** **suchen**
Grail & Pöhl, Nicolaistraße 42.

Gesucht
wird **zum** **15. September** ein **junger** **gewandter**
Rechners **Katharinenstraße** **Nr. 22.**

Gesucht **sofort** ein **kräftiger** **Barde** **im** **Busset**
Querstraße **Nr. 2.**

Ein **kräftiger** **Kaufbursche,** **welcher** **gute** **Zeug-
nisse** **hat,** **wird** **sofort** **gesucht** **Reichstraße** **35, I.**

Ein **ehrlicher** **fliegender** **Kaufbursche** **wird** **sof-
gesucht**
Sternwartenstraße **12b part.**

1 **Kaufbursche** f. **H. Gatter, Hofe Str. 31, III.**
1 **Kauf- u. Arbeitsbursche** **gesucht** **Querstraße** **33 p.**

Verkäuferin-Gesuch.
In **einer** **Leipziger** **Bücherei** **wird** **eine** **ehrliche,**
solide **und** **zuverlässige** **Verkäuferin,** **am** **liebsten**
von **auchwärts** **gesucht.** **Adressen** **unter** **F. H.** **in**
der **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Directrice-Gesuch.
Wir **suchen** für **unser** **Bug- und** **Mode-**
geschäft **eine** **erfahrene** **Directrice** **bei** **freier**
Station **und** **gutem** **Gehalt.** **Briefe** **mit** **genauer**
Angabe, **wo** **und** **wie** **lange** **als** **Directrice** **thätig,**
nebst **Gehaltsforderung** **erbeten**
Geschwister Jeremias,
Wagburg, Alte Markt 12.

ein **tüchtige** **Wagnerserin** **bei** **dauernder**
Stellung **und** **gutem** **Gehalt** **zum** **1. Oct. Df.**
erbeten **B. Matthes, Meerane, Sachsen.**

Gesucht **wird** **ein** **Mädchen** **bei** **einem** **Herren-
schneider** **Reichstraße** **Nr. 15, 3 Treppen.**

Gesucht 1 **Mädchen** **für** **Herrenarbeit.**
Hofe Straße **12, H. 1. 2. Treppen.**

Größe **Maschinenweberinnen** **auf** **Oberkarden**
gesucht **St. Fleischerg. 20, Hof 1. Tr., H. Müller.**

Eine **Maschinenweberin** **wird** **auf** **8 Tage**
gesucht **Reichstraße** **Nr. 35, im** **Gewölbe.**

Eine **Wätterin,** **auf** **neue** **und** **früher** **Arbeit** **en-
gerichtet,** **erb.** **dauernde** **Stell.** **Eberhardstr.** **3 p.**

Gesucht **wird** **zum** **15. d. M.** **oder** **1. Octbr.**
ein **ordentliches** **Mädchen,** **welches** **Wasch** **hat**
das **Plätten** **zu** **erlernen.**
Kaufstraße **Steinhweg** **Nr. 76.**

Ein Mädchen für Küche und Haus hat den 15. Sept. guten Dienst Köstl. 4, 4 Ct. recht.

Ein anständ. Mädchen wird zum 1. October für Küche und Hausarbeit gesucht Nordstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein Mädchen für Haus und Küche findet bei hohem Lohn zum 15. d. M. Dienst Katharinenstraße 2, 2. Ct.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Köchen geübt, wird 15. Sept. gef. Köhlerstraße 6, part.

Dienstmädchen-Bazar. 200-300 Mädchen finden passende Stellung Reustädtelhof 27, im Bazar.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Wobers, Köstl. 10, S. 2.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Halle'sche Straße 13, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches unverheiratetes Dienstmädchen Querstraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten von außerhalb, wird zum sofortigen Antritt gesucht. In melden Humboldtstraße 9, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch das Plätten versteht, zum sofortigen Antritt. Ohe Straße 18 parterre.

Gesucht zum 15. Sept. ein gut empf. Mädchen für Kinder und Hausarbeit Pestingstr. 9b, I. r.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Wartung eines Kindes zum 15. d. Mts. gesucht. Mit Buch in melden Canalstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Kindermädchen-Gesuch.

Ein zuverlässiges ordentliches Mädchen von freundlichem bescheidenen Wesen wird zur Wartung eines 10 Monate alten Kindes gesucht.

Ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch das Plätten versteht, zum sofortigen Antritt. Ohe Straße 18 parterre.

Gesucht zum 15. Sept. ein gut empf. Mädchen für Kinder und Hausarbeit Pestingstr. 9b, I. r.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Wartung eines Kindes zum 15. d. Mts. gesucht. Mit Buch in melden Canalstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch das Plätten versteht, zum sofortigen Antritt. Ohe Straße 18 parterre.

Gesucht zum 15. Sept. ein gut empf. Mädchen für Kinder und Hausarbeit Pestingstr. 9b, I. r.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Wartung eines Kindes zum 15. d. Mts. gesucht. Mit Buch in melden Canalstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch das Plätten versteht, zum sofortigen Antritt. Ohe Straße 18 parterre.

Gesucht zum 15. Sept. ein gut empf. Mädchen für Kinder und Hausarbeit Pestingstr. 9b, I. r.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Wartung eines Kindes zum 15. d. Mts. gesucht. Mit Buch in melden Canalstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch das Plätten versteht, zum sofortigen Antritt. Ohe Straße 18 parterre.

Gesucht zum 15. Sept. ein gut empf. Mädchen für Kinder und Hausarbeit Pestingstr. 9b, I. r.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Wartung eines Kindes zum 15. d. Mts. gesucht. Mit Buch in melden Canalstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch das Plätten versteht, zum sofortigen Antritt. Ohe Straße 18 parterre.

Ein junger strebsamer Mann

Hausbesitzer, sucht eine Nebenbeschäftigung als Kassierer, Kassenbote oder sonst dergleichen Stelle. Caution kann gestellt werden. Adr. erbittet man unter J. S. H. 488 in der Expedition d. Bl.

Ein anständ. Bürgermädchen von Halle wünscht Stellung in einem Geschäft. Gef. Adressen bittet man ab. Adressstr. 26, D. 2. C. W. Friedberg.

Ein junges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Bureau-Geschäft hinarbeitet, sucht in einem ähnlichen Geschäft zum 1. October Stelle als Verkäuferin. Gefällige Offerten mit H. S. 106 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. erbitten.

Ein gebildetes Mädchen in gelehrten Jahren, von anständig, welches schon einige Jahre in einem Postamt- und Contingenz-Geschäft tätig war, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten bittet man unter L. H. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anst. Mädchen sucht sofort Stelle als Verkäuferin in jeder Branche. Näheres Demeckstraße 10b, 4. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 1, 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht nach Beschäftigung in und außer dem Hause. Weststraße 51, IV. r.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in oder außer dem Hause Gaisstr. 24, III. bei S. Kolbe.

Eine Frau sucht Beschäftigung in Wäsche im Hause. Adressen sind abzugeben Grimm'scher Steinweg im Seifengeschäft des Hrn. Friedrich.

Ein reinliches Mädchen sucht Arbeit in Wäsche und Scheuern, auch Beschäftigung während der Messe. Adr. Grimm. Steinweg 58 niederzulegen.

Tücht. Kochfrau sucht Beschäft. Adr. abgug. Reustädtelhof, Eisenbahnstraße 85, im Laden.

14 empfindliche Köchinnen, f. Stubenmädchen, Buffet- und Kaffeemantel, anständige Mädchen zum Bedienen der Gäste, Haus- und Kinder-mädchen. Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein junges gebildetes Mädchen vom Lande (20), welches mit der Oekonomie, sowie auch im Wäsche-, Plätten- und Röhren-berauben ist, sucht als Stütze der Hausfrau sohl. oder 1. Oct. Stelle, und würde einer größeren Oekonomie oder einer kleineren Stadt den Vorzug geben. Gef. Offerten erbitte unter W. R. 100. postlagernd Gaschwitz.

1 einfr. Frau f. Stelle unter bescheid. Anspr. als Wirtschaftin. od. Kinderfrau Braunstraße 4, 3 Tr.

● Eine junge Wittwe aus guter Familie sucht einen selbständigen dauernden Wohnungsort als Repräsentantin oder als Geschäftsführerin. Gef. Offerten unter M. 1579. durch Rudolf Mosse in Magdeburg erbitten.

Als Wirtschaftlerin oder Geschäftsführerin wird von einem adolteren Mädchen in mittleren Jahren bei älterer seinerer Dame Stellung gesucht bis 1. Oct. nach hier oder auswärts. Diefelbe ist im Besitz besser Zeugnisse. Adr. erbittet unter G. 40 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Gutbesitzerin, 18 Jahre alt, zwar erst ein halbes Jahr angelernt, noch in derselben Stelle auf einem Rittergut als Wirtschaftlerin tätig, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, anderweitige Stellung. Köchen u. Plätten extra gelernt. Adressen erbitten unter Chiffre A. W. postlagernd Freiberg.

Ein ordnungliebendes Mädchen nicht von hier, sucht Stelle als Jungwaas. Zu erst. bei der Herrschaft Windmühlentstraße Nr. 43, 1 Tr.

Ein in Schneidern und Plätten perfectes Stubenmädchen sucht Stelle sofort od. j. 1. Oct. Zu erfragen Eisenstraße 13b, Hof, 2. Ct. links.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und Plätten nicht unerfahren, auch in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle bis 1. October. Erdmannsstraße Nr. 10, im Hof, 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit Querstraße 30, Hof 1. part.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Haus. Köstl. 5. E. Wagner, Thomaskirchhof 2.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle bis 15. Septbr. od. 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit oder für ältere Leute. In melden Ohe Fleischergasse 1, im Wäldchen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit, am liebsten auf dem Lande, zum sofortigen Antritt. Zu erst. Selterhausen, Buxtel's Hof Nr. 14.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus sofort oder 15. d. Sternwartenstr. 33, Y.

Ein junges Mädchen von außerhalb, das nicht unerfahren im Schneidern u. Plätten ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Emiliensstraße 6, I.

Ein kräftiges Dienstmädchen von Golditz, 23 Jahre alt, bis jetzt geübt, sucht in Leipzig sofort oder für 1. October Dienst. Näheres unter K. J. postlagernd Golditz. Bestellung erfolgt sofort.

Eine junge Wittwe, welche der bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht bis 1. oder 15. October Stelle. Gebiete Adr. bittet man Waisenhausstraße Nr. 3, im Gewölbe abzugeben.

Eine anständige junge Frau sucht Aufsichtung für den ganzen Tag. Auch würde dieselbe einer Restaurationsküche vorstehen. Gerberstr. 15, II. l.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen niederzulegen Sternwartenstraße 31, 4. Etage rechts, Fr. Müller.

Ein ehrliches, bescheidenes Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit sofort oder später. Zu erfragen bei der Herrschaft. (R. H. 68). Erdmannsstraße Nr. 4, part.

Ein kräftiges Mädchen sucht Aufsichtung durch Frau Dietz, Erlöschgasse 10, Petersstr. 20, 2. Hof.

Ein kräftiges Mädchen sucht Aufsichtung oder Arbeit im Waschen und Scheuern Kochs Hof, Rochland Frau Müller d. Sternwartenstr. 31.

Mithyelsuche.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung zu einem feinen Fleischwaren-Geschäft und Fleischbuden 1. October e. gesucht. Adressen unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung zu einem feinen Fleischwaren-Geschäft und Fleischbuden 1. October e. gesucht. Adressen unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung zu einem feinen Fleischwaren-Geschäft und Fleischbuden 1. October e. gesucht. Adressen unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht.

ein größeres, helles Local (Niederlage) zur Ausstellung von Maschinen. Für zeitweise Inbetriebsetzung der Maschinen ist es wünschenswert, wenn Refektlage angeführt werden kann, womöglich unter Benutzung eines vorhandenen Schornsteins. Off. sub X. N. 6896 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht für die Michaelsmesse ein Musterzimmer mit Schlafcabine, am liebsten in der Reichsstraße. Offerten mit Preis unter Chiffre A. H. an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner Werkstoff für Schloßerei gesucht unter G. 120 durch die Expedition dieses Blattes.

Logis.

Stube, Kammer u. Küche, wird zum 1. October, auch früher, von ruhigen Mietern (Beamtenwitwe und 2 Töchtern) in anständigem ruhigen Hause in Leipzig gesucht. Gef. Offerten unter H. 53425. erbitten durch Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Gesucht wird in der Nähe des alten Theaters eine freundl. meublirte Wohnung für einen einzelnen Herrn. Offerten unter E. S. No. 49 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum 1. October gesucht in der Reudnitz, Plagwitzer, Dresdener, Jule-, Marien- oder Egellstraße eine Familienwohnung, 1. oder 2. Etage, möglichst mit Garten, ungefähr für 900-1000 M. Briefliche Offerten erwartet.

Dr. L. von Donop in Weimar.

Gesucht w. j. 15. od. 1. Oct. v. j. kindl. Leuten 1 K. Logis, Karlstr. 7, 4 Tr. 1. erbeten.

Ein selbständiger Kaufmann sucht elegantes Garçon-Logis. Offerten mit Preisangabe sub R. S. H. 10 Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrer sucht Garçonwohnung in d. Sandvorstadt. Adr. unter Z. Z. in der Exp. d. Bl. erb.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zwei Zimmer, wovon nur ein Wohnzimmer sein muß, zwischen dem alten Theater und Rosenbal. Adressen X. 500. Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht bis den 15. Sept. Stube, Kammer u. Küche, Pr. 38-40 M. jähel. Adr. sub J. M. S. durch Hrn. Otto Klemm erb.

Pension.

In bescheidenen Verhältnissen wird für einen jungen Mann gesucht. Adressen niederzulegen sub A. B. Z. H. 3 in der Expedition d. Blattes.

Vermietlungen.

Im Teubner'schen Hause sind für den Faschens-Abend noch 2 Häuser zu verm. Dasselbe zu erst. bei Frau Schapira, 3. Ct. im Hofe rechts.

Kaiser-Tage (auch auf länger) sind an der Promenade (Kopplack) fr. möbl. Zimmer mit guten Betten billig zu verm. Sternwartenstraße 1, II.

Zu verpachten.

Eine Dampf- und Wassermühle mit Bäckerei nächst Chemnitz ist unter günstigen Bedingungen zu pachten resp. zu kaufen. Adr. an Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter der Chiffre N. E. 360. (Hc. 33451 b.)

Restauration ohne Inventar, Laden und Werkstatt mit Wohnung sind per 1. Oct. zu vermieten bei G. H. Korn, Schneefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 46c, 1.

Zu vermieten.

sind für den 1. November d. J. Katharinenstraße 24, III., 3 Zimmer, darunter ein mit Ofen, passend für einen Arzt oder einen Schwabner, durch Dr. Wendler ebenda.

Gewölbe und Handstände in und außer den Messen zu vermieten. Näheres Blaueschlag Straße Nr. 17, im Gewölbe.

Mess-Local.

In der oberen Hälfte der Reichsstraße ist ein helles, großes Gewölbe für diese und nachfolgende Messen zu vermieten, auch ist es für ein Ver-läufer passend. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 45, parterre.

Die Hälfte eines in Leipzig, Brühl, zwischen Katharinen- u. Gaisstraße parterre gelegenen Gewölbes ist für die Messen zu vermieten. Restantanten beliehen ihre Adr. unter K. P. 226 bei den Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen. (H. 34363.)

Gewölbe mit Comptoir für die Messen zu vermieten Katharinenstraße Nr. 27, im Blumengefäß.

Für alle Messen sind Tüchler mit Logis zu vermieten Gaisstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine herrschaftliche Stallung Peterssteinweg Nr. 13.

Eine 2. Etage, 4 St., 1 R., Küche u. ist 1. Oct. für 190 M. zu vermieten Sebastian Bach-Str. 48 b. Hausen. (Wird neu restaurirt)

Zu vermieten zum 1. October 1 elegante 2. Etage, Ballon u. Zubehör, 600 M. Näheres Blaueschlag Straße Nr. 17 im Gewölbe.

Zu verm. 1. Oct. innerer Besitz. Part. 300 M. dgl. 70, 86, 100 M. inn. Reiter-Str. sofort II. 212 M. Nähe v. S. Bahn 4. Etage, 6 Piecen 120 M., 90 M., II. 280 M., I. 300 M. dgl. mehr Local-Comptoir Sidonienstraße 42. Gröf.

Sophienstraße Nr. 27 ist die ganze 1. Etage vom 1. October an für 870 M. und die 2. halbe Etage für 390 M. zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten fr. Wohnung I. Ct. 175 M., eine 124 M. Eisenstraße 23b parterre zu erst.

Sophienstraße 35b sofort oder 1. Oct. eleganter 2. Etage, 4 Stuben, Küche, 2 K. u. 6 Stücken 130, 50 M., und 2 St., Küche, Kammer 100 M. zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten sind im 3. Etage links Königplatz Nr. 4 für 450 M. und im 3. Etage rechts daselbst für 375 M. Näheres bei Herrn Kolwig daselbst 2. Ct.

Zu vermieten sind einige Logis von 126 bis 300 M. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten sind noch einige Logis im Preise von 130-145 M. Zu erfragen Berliner Straße Nr. 96.

Substr. 87 sind noch einige größere u. kleinere herrsch. Logis bei Bedarf. Preisen sofort oder per 1. Oct. zu verm. Näheres das. part.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. Oct. zu beziehen sind Grenzstraße Nr. 16 D zwei Logis, Preis 110 und 130 M. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Blaueschlag Nr. 8 sind im Hintergebäude noch mehrere freundliche Wohnungen im Preise von 315 bis 345 M. vom 1. October ab zu beziehen. (H. 34430.)

Zu vermieten sind 2 Logis sofort oder 1. October 2 K. 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Schneefeld, R. A. Ludwigstr. 29, r. b. Besitzer.

Familienlogis in Gohlis, Wäldchen'sche Str. Nr. 30d, im Preise von 100 bis 140 M. sind folglich oder später zu vermieten. Näh. das. beim Hausmann oder bei E. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Mehrere kleine Logis für den Preis von 195 bis 210 M. sind im Seitengebäude Sebastian Bachstr. Nr. 49 zu vermieten.

Einige Logis für den Preis v. 195-220 M. sind in Plagwitz, Schneefeldstraße Nr. 6 zu vermieten.

Berliner Straße 99 und 100 sind per 1. October oder später je ein Garten-logis billig zu vermieten. Näheres Berliner Straße 99 parterre bei Herrn Hermann.

Zu vermieten ein Logis im Preise von 66 M. in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20.

Logis sofort und per 1. October zu beziehen von 40-200 M. Näheres bei R. A. Forst, Schneefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 46c.

In meiner an der Louisestraße in Eisenach gelegenen Villa ist die erste Etage mit 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst dem Parterre, enthaltend 2 Stuben, sowie Küche, Speisekammer, Keller, Waschk., Badestube, nebst Raum für Holz und Kohlen, Gas- u. Wasserleitung im Hause vom 1. October a. o. zu vermieten. Das Haus ist im schönsten Teile der Umgebung Eisenach und doch nahe der Stadt gelegen. (H. 34354.) Eduard Zölger, Baumeister.

Garçon-Logis

an d. Promenade Thomaskirchhof 2, III. Hohefeine Garçonwohnung Bräuderstr. Straße Nr. 12, I. (Ede der Turnerstraße).

Garçon-Logis, 2 gut möblierte Zimmer für sofort oder für die Messe Petersstraße Nr. 35, Treppe 4, 4. Etage dornheraus.

Garçonlogis, billig, Reudnitz, Str. 7, H. II. l. Garçonlogis 4 M., ruhig Reip. Str. 21b, 2 Tr. 2 f. meubl. Garçonlogis Müngelgasse 21, I. lmf.

Zu verm. ist sof. eine fr. möbl. Stube an 1 od. 2 Herren Reudnitz, Rothhausstraße 26, 1 Tr. Zu vermieten ist eine Stube an ein Paar geliebte Leute. Zu erst. Ludwigstraße 24, 2 Tr.



No. 250.

Mittwoch den 6. September

1876.

Zu vermieten sofort oder später ein gut möbl. Zim. am Rosenhof, Dumboldstr. 14, IV.
Zu vermieten freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Salomonstr. Nr. 19.
Ein schönes möbl. Zimmer, Monat 5 M., gute Pension sowie Mittagstisch, Roschstr. 24, 3. Et.
Wohnung mit Pension für einen oder zwei Herren bei einer anständigen Wittwe. Näheres Weißstr. 14, Frau Oberländer, Productengesch.
Eine Stube ist zum 1. October zu vermieten mit oder ohne Kammer Pflanzstr. 20b, IV.
Eine freundl. möbl. Stube, separ. Eingang, Saal u. Hausschl., ist sofort an 1-2 Herren zu vermieten Grenzstr. 26, parterre.
Zu verm. Stube f. 36 M. Pflanzstr. 29, 2. Et.
Kunst. Schlaff. m. Schl. Alexanderstr. 5, III. 116.
Freundl. Schlaffstellen, Schletterstr. 19, III. r.
Gute Schlaff. offen f. 1. Ruch. Eiferstr. 43, III. 1.
Freundl. Schlaff. f. D. Peterssteinweg 7, 3. Et.
Eine Schlafst. Lützowstr. 29, II.
Offen freundl. mehre Schlafst. für einen anst. Herrn Gerberstr. 8, Hof links letzte Thür I.
Offen eine Schlafst. Sternwartenstr. 19, II. r.
Offen ist 1 fe. Schlafst. Eiferstr. 25, III. r.
Offen ist freundl. Schlafst. Johanneßgasse 12, III.

Pension.
Eine gebild. Familie wünscht einige Schüler hiesiger Lehranstalten in Pension zu nehmen. Die Beschäftigung bei Anfertigung der Schularbeiten führt ein Philolog, der auf Wunsch auch Nachhilfe, Ausreden erteilen od. die Vorbereitung v. Examen übernehmen würde. Off. unt. A. H. 500 Exp. d. Bl.

L. Wogner, heute Abend v. 6-7 Uhr.

C. Sch. heute 6 Uhr.
Bayer. Bahnhof.
Morgen Donnerstag den 7. September
Grosses Garten-Concert.
Näheres morgen. Musikdir. v. M. Wenck.

Theatre variete
zur Corso-Halle,
17. Waggengasse 17.
Heute Mittwoch den 6. September 1876
Große Vorstellung.
Antreten der Lieber Sängerin
Fraulein Emilie Kludak,
des deutschen Chansonnetten-Sängerin
Fraulein Meta Petersohn,
des vorzüglichsten Damen-Comikers
Herrn Albert Ohaus,
der Gesänge-Comiker,
Fraulein Elly Börner,
und des Gesangs- und Charakter-Comikers
Herrn Wilh. Herzberg.
Abfang 8 Uhr. Parterre 50 J.
Reservirter Platz 75 J.
Näheres die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Ronnger's Concert-Halle.
1-2 Waggengasse 1-2.
Heute Mittwoch den 6. September 1876.
Concert und Vorstellung.
Antreten der so beliebten Chansonsängerin
Frau Mathilde Lucca,
der schwed. deutschen Chansonnetten-Sängerin
Frau Clotilde Mitrenter,
der Chansonnetten-Sängerin u. Gesangscomikerin
Frau Clara Ludeke,
der Artens- u. Lieber-Sängerin
Herrn Wilhelm Williamsen,
des so beliebten Wiener Comikers
Herrn Alois Dangi,
des Gesangs- und Charakter-Comikers
Herrn Bernhard Böhrer,
unter unwillkürlicher Leitung des
Herrn Otto Zehrfeld.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J., nun. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Tunnel
Hotel de Pologne,
neu decorirt u. prächtig angefüllt.
Heute
Concert u. Vorstellung.
Kaufmanns-Gesellschaft.
Villemann, Benjamin, Brochinsky u.
Bolton, sowie d. Comiker Herr Friedrich,
unter Leitung des Hrn. Capellm. Kaiser.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Rahmss-Restaurant,
Nr. 10, Universitätsstr. Nr. 10.
Aufst. der Sängergesellschaft Koch.
Erstens Auftreten des Hrn. Gisa, zweitens des
Schauspielers Franz, drittens des Pianisten
Fritz Kerschband.
Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pfg.

Eis, Vanille und Apfelsinen,
a. Portion 20 J. empfiehlt
L. Tillebein, Dornstr. Nr. 25.

Einem guten beurrigen
Moselwein
vom Jah. d. 35 J. pr. Schoppen 1 Mark.
1874er
a 50 J. pr. Schoppen in der Weinstube
von August Zimmer, Petersstr. 35.
Som 1. September an ist die Weinstube auch
Abend wieder geöffnet.

Heute Schlachtfest
empfiehlt F. A. Winkler, Rappergäßchen 4.

Restauration z. goldn. Ring,
Nicolaistr. 38.
Heute Schlachtfest, 1/2 Uhr
Wurstsuppe, Wurst u. Abend-Brat-
und schell. Wurst, Beerensuppe auf
Eis, sowie echt herbster Bitterbier
empfiehlt B. Fröhlich.

Restauration.
Geyer & Schmidt'sche Brauerei
Ecke Länbenweg, Ecke Kurze Straße.
Heute
großes Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wurstsuppe, Mittag- und Abend-
Wurstsuppe, frische Wurst u. Bratwurst
empfiehlt Julius Menzel.

Mittagstisch
Täglich Mittagstisch gute Klöße.
Wittberggäßchen Nr. 3.

Pfaffendorfer Hof.
Zum ersten Male in Europa.
Die afrikanischen Wüstenjäger.
Täglich zu sehen von früh 9 Uhr bis Nachmittag 7 Uhr mit ihren Waffen und Wappentellen,
Säuggeräthschaften u. f. w., Reit-Dromedaren, Geparden, Straußen, Giraffen, Hundhunden,
Ziegen und Wild-Gelen, produciren sich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittag von
3 bis 7 Uhr. Zum Schluß: Großer Karawanenzug der Wüste.
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.
(H. 34433.)

Schützenhaus.
Heute Mittwoch den 6. September 1876:
In Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und des Königs Albert
Grosses Doppel-Concert
von der Hauscapelle des Hrn. Director Büchner im Vorgarten und vom
Hinsichtlichen Director Matthias im Trianongarten.
Darstellung der Wunderfontaine
mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effekten, ausgeführt von
Herrn Prof. Wheeler.
Nach Schluß des Zapfenstreiches 1/2 11 Uhr im Trianongarten:
Grosses Pracht-Feuerwerk
mit ganz neuen den Eifer des Tages entsprechenden Tableaux.
Festliche Beleuchtung der Gärten (bei günstigem Wetter 12,000 Flammen).
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 1 Mark. Ende 11 Uhr.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.
Heute Mittwoch
Großes patriotisches Dreiconcert
in sämtlichen Barterre-Localitäten.
M. Bernhardt.
NB. Bei einem hochseinen Glas böhmischen Export-Bayerisch Lager-
bier, sowie H. Gase, hatte eine reichhaltige Speisekarte bestens empfohlen.

22. Brühl 22.
Gute Quelle.
Zur Feier der Anwesenheit Sr. Majestät des deutschen Kaisers.
Heute grosses patriotisches Frei-Concert.
Anfang 5 Uhr.

Schiller-Schlösschen
Gohlis.
Freitag den 6. September:
Grosses
Monstre-Concert
mit 380 Musikern
der
sieben Regiments-Capellen
des Königl. Sachs.
I. Leib-Grenad.-Reg. No. 100 aus Dresden.
II. Grenad.-Reg. (König v. Preussen) No. 101 aus Dresden.
III. Inf.-Reg. No. 102 aus Zittau.
IV. Inf.-Reg. No. 103 aus Bautzen.
V. Inf.-Reg. Prinz Friedrich August No. 104 aus Zwickau.
VII. Inf.-Reg. Prinz Georg No. 106 aus Chemnitz.
VIII. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg No. 107 aus Leipzig.
Anfang 5 Uhr. Entrée 2 Mark. Ende 9 Uhr.
Bestellungen auf reservirte Tische erbitte baldigst beim Oberkellner. C. Müller.

Genthner's Restaurant,
Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend Schweinefleisch mit Klößen. Servicelagerbier pikant.

Bonorand (Rosenthal.)

Grosses Café-Restaurant verbunden mit Concert-Saal

empfehlte seine neuen Localitäten dem geehrten Publicum.
Warme und kalte Speisen in grosser Auswahl und vorzüglicher Qualität zu jeder Tageszeit. Auch Dejeuners, Dinners und Soupers werden zu jeder Zeit und zu verschiedenen Preisen auf Bestellung angenommen.
Hochachtungsvoll **Bonorands Erben.**

Pantheon.

Heute Mittwoch zur Kaiserfeier
Ballmusik von H. Conrad.
Anfang 7 Uhr. **F. Römling.**

Weinstube mit Restaurant im goldenen Elefanten,
Hainstraße 23, 1. Etage, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local
von **J. A. Nürnberg Nachfolger**
(W. Bormann)
Mauricianum. Grimm. Str. 16.
NB. Vorzügliche Küche, gut gepflegte Weine.

Hôtel de Prusse.

Rossplatz.
Heute Table d'hôte um 3 Uhr. **Louis Kraft.**

Hôtel Stadt Dresden.

Table d'hôte von 2-5 Uhr, Dinners und Soupers à part zu jeder Zeit
Restaurant u. Bayerische Bierstube empfiehlt ergebenst **Eduard Franke.**

Central-Halle.

Meinen rauchfreien, comfortabel eingerichteten **Parterre-Saal** als Restaurant dienend, empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.
M. Bernhardt.

NB. Bei einem hochfeinen Glas **Böhmisches-Export, Bayerisch, Lagerbier,** sowie **H. Gose,** halte eine reichhaltige Speisekarte bestens empfohlen.

Echt Pilsener Bier

1. Actien-Brauerei in Pilsen
vorzüglich schön, sowie Freibierlich v. Tucher'sches in bekannter Güte, sowie
Mittagstisch à la carte
und reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, **Mockturtle-Soup, Wild** etc. empfiehlt
Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Grimm. Str. 5. **Restauration** Neumarkt 3.
Echt **Bayerisch,**
Küche, 6. Lagerbier,
kräftigen **Gose,**
Mittagstisch, vorzüglich gut gepflegte
gewählte **Weine.**
Speisekarte. R. B. 63.

Restaurant und Billard von Louis Zipfel.

Katharinenstraße Nr. 22.
Heute Abend **Schweinskopfchen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Vierz** ff.

Hôtel de Saxe.

Heute **Châteauecarrée** mit gefüllten Zwiebeln. **Bayerisch** und **Lagerbier**
M. Strässner, früher **Zill's Tunnel.**
Guten kräftigen **Mittagstisch.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

Heute Abend **Äblerlei** mit **Cotelettes** oder **Junge.**
Heute **Schlachtfest** **Neufkirchhof 6.** **G. Volgt.**

22 Brühl 22

Großes Restaurant.

Echt **Schwechater,** ausgezeichn. **Bayerisch,** ff. **Lagerbier.**
Große Auswahl von Speisen.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfehlte eine extrafeine **Kaiser- und Kurfürstengose,** eine reichhaltige Speisekarte, ff. **Gohliser** und **Bayerisch Bier.** Es ladet freundlichst ein **Friedrich Lehmann.**

Stadt Gotha. **Mittagstisch** in 2/2 Portionen.
Abends reichh. u. gewählte Speisekarte
sowie vorzügliches **Freibierl. von Zuber'sches**
Bier empfiehlt **C. Beck.**

Grosse Feuerkugel.

Universitätsstrasse 4. **Neumarkt**
Restaurant
H. A. Klaus

empfehlte seine feillich decorirten großen und rauchfreien Localitäten (300 Personen fassend) dem geehrten Publicum aufs Angelegentlichste.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Abends größte Auswahl in warmen und kalten Speisen.
Lagerbier von **Riebeck & Co.** feinste Qualität, **Denninger Bayerisch** ff.

Ernst Richter's Speisehaus, Königsstraße 2.

Mittagstisch um 12 1/2 und 1 1/2 Uhr. Durch Abonnement von 10 Markten à 1 L 50 J. einzeln 1 L 75 J. Auch werden Bestellungen auf Frühstück, Mittag- und Abendessen, sowie einzelne Schüsseln bestens ausgeführt.

Verloren wurde ein Notizbuch enth. 1 Lotteriebuch 72378. Abzug v. Bel. P. Plenkner, Poststr.

Stehen geblieben an einer Bank des neuen Friedhofes der V. Abtlg. ein schwarzwoll. Regenschirm. Abzug. geg. Belohn. Kupfergäh. 11, 1.

Ein **Wagenkapsel,** Fabrik König, Berlin, verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Berliner Straße Nr. 104.

Ein **brauner Jagdhund,** auf den Namen „Sector“ hörend, ist weggelaufen. Gegen Belohnung abzugeben Turnersstraße Nr. 14, parterre.

Verlaufen hat sich eine **graue Sündin** (auf **Hubel** hörend) roth u. schwarzes Halsband u. Maulkorb. Abzugeben gegen Belohnung Bayerische Straße Nr. 13, 4 Tr. bei **Spähr.**

Verkauft wurde ein Regenschirm in der Tanzstunde bei Schirmer, Johannesgasse. Bitte selbigen abzuholen Nicolaistraße 32, 2 Tr. rechts.

Gefunden wurde Sonnabend ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen Gerberstraße 67, im Hofe II. bei **Fräulein Franke.**

Zugelaufen 4 junge Hühner. Abzuholen beim Hausmann im **Sirch.**

Verpätet.
Ein Brief A. Z. L. bereit Opt. Postamt.

Gustav 34. I beg. to take my last letter from the post-office.

Zahnschmerzen werden durch **Dr. Wallis** weltberühmtes **Rahn-Mundwasser Odol,** welches in der **Drogenhandlung Nicolaistraße 52** à **M. 50 J** zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die **Röhre** heiß sind.
Wo kauft man **Quarzöfen** billig und schön? Markt Nr. 10, Café national 3. Etage.

Unsern Freund **Vertig** gratulirt zu seinem heutigen **Wiegensfeste,** daß alle Vierfüßer umfallen.
Die Schaffköpfe.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Monat August 1876.
92 stellesuchende Mitglieder und 3 Lehrlinge wurden placirt.
275 Aufträge zur Besetzung von Vacanzen, davon 72 für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend.
914 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt. (H. 03698.)

Leipziger Zither-Club.
Heute Abend **keine** Liebungsstunde, dafür nächsten Sonnabend **große Probe** im Vereins-local.
Peter Renk, Director.

English Conversation-Club.
To-night no meeting.

Militair-Verein Germania.
Die Monatsversammlung findet **Mittwoch** den 13. dieses statt.
Der Vorstand.

Männergesangverein.
Heute Abend keine Übung

Etappe. Morgen kein Regeln.
Donnerstag den 7. September
kein Frauen-Club,
dagegen
Freitag, den 8. September.

Für das Manöver.

Das bekannte **schöne Glöckner'sche Pflaster** mit Stempel **M. RINGELHARDT** und Schutzmarke auf den Schachteln, welches bei **Entzündungen u. Wundungen** u. **Wundungen** resp. **Deutschland** u. **Fabrik** in **Gohlis** bei **Leipzig, Eisenbahnstraße 18.** **Attefbücher** liegen in allen Apotheken aus. NB. Ohne obigen Stempel und Schutzmarke ist das Pflaster **nicht echt.**
M. Ringelhardt geb. Glöckner.

*) Zu haben à Schachtel 25 und 50 J mit Gebrauchsanweisung in **schonlichen Apotheken** in **Leipzig** und **allen umliegenden Städten** und **Ortschaften,** überhaupt in **allen** besten und **renomirtesten** Apotheken **Sachsens** und **Preussens** resp. **Deutschland** u. **Fabrik** in **Gohlis** bei **Leipzig, Eisenbahnstraße 18.** **Attefbücher** liegen in allen Apotheken aus. NB. Ohne obigen Stempel und Schutzmarke ist das Pflaster **nicht echt.**
M. Ringelhardt geb. Glöckner.

Verein selbstständiger Uhrmacher.
Wegen der Festtage bis auf weitere Bekanntmachung keine **Versammlung.** (R. B. 43.) **D. V.**

Liebesgaben

für die **Gülfbedürftigen** in **Sachsen, Bayern, Preußen und Orien**, sowie für die in Leipzig durch Brand geschädigte **Frau Wilhelmine Bernh. Müller** werden angemessen in der **Exposition des Leipziger Tageblattes**.

Herrn Prof. F. Moesch in Stuttgart
sagen den höchsten Dank für ihre ausgezeichnete Vorbereitung zum **Friedrichs-Gramen**, resp. **Grimaner- und Fortepiano-Fabrikanten**.
A. Häusermann, Stuttgart, **P. Hartke**, Guben, **R. Lauff**, **F. Ganzemüller**, Heilbronn a. R., **Ch. Matthes**, Schiltach i. A., **M. Meuser**, Gündelshausen a. R., **F. Auh**, Kronhuet a. R., **F. Wendling**, Martholshausen i. O., **F. Bieder**, Landshut i. Bayern, **Ph. Vorwinkel**, Weisheim in Baden.

Die Verlobung unserer **Widowetochter Auguste Hauptmann** mit **Herrn Emil Gefe** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzukündigen.
Röbern, 3. September 1876.
Fr. Doppe und Frau.

Emil Schellenberg, Anna Schellenberg geb. Werner empfehlen sich als **Bermählte**.
Gohlis, den 6. September 1876.

Heute wurde meine liebe Frau **Agnes geb. Hartmann** von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 4. September 1876.
Friedrich Seefeldt.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens sagen hoch erfreut an
Max Herber und Frau geb. **Winkler**.

Heute endete nach langjährigen schweren Leiden ein sanfter Tod das Leben unserer geliebten Mutter und Tante
Frau Emilie verw. Böffel geb. Röhr, nach Freunden und Bekannten nur hierdurch tief betrübt anzeigen
Leipzig, Dresden und Wülshen, am 5. Septbr. 1876.
die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 1/5 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwager-ohn der
Dr. med. Stolle.

Dem Wunsche des geliebten Entschlafenen entsprechend, lebten wir die Aufnahme von Blumenkränzen im Voraus dankend ab.
Leipzig, am 4. September 1876.
Die Hinterlassenen.

Am Sonntag früh starb nach kurzem Krankenlager unser Bräutigam
Herr Reinhold Pohl.

Wir verlieren an ihm einen braven, fleißigen und treuen Arbeiter, dessen Verlust wir bedauern.
Ulrich & Heltzer.

Heute früh 1/4 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Zimmermann
Johann Friedrich Bschau.
Leipzig, den 5. September 1876.

Am 4. d. d. Abends entschlief sanft und ruhig nach schweren Leiden unser gutes Märchen im Alter von 2 Jahren. Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
C. Schenk und Frau.

Heute früh nach einer beschwerlichen Fahrt im Alter von 45 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Hugo Wigner, Auguste verw. Wigner, Flora und Helene als Kinder.
Freunde und Kollegen, welche ihm das letzte Geleit geben wollen, werden gebeten, sich nach dem neuen Krankenhause Donnerstag Nachmittag 1/2 Uhr zu begeben.

Heute früh 1/4 Uhr nach 14tägigen schweren Leiden unser herzlichgeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel.
Herr Hermann Ruffschach, Maurer. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 5. September 1876.
Auguste verw. Ruffschach geb. Lechner.

Heute Nacht 1 Uhr nach längeren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Pauline Marie Freude geb. Priske.

Dieses Freunden und Verwandten, um süßes Beileid bittend, zur Nachricht.
Leipzig, den 5. September 1876.
Bruno Freude, **Franz und Pauline Weis** als Eltern.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten und geliebten Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Amalie Henriette Dietrich geb. Wählich**, drängt es uns, Allen für den reichen Blumenkranz, mit welchem sie die Verstorbene ehrten, zu danken.
Besondern Dank aber Herrn Pastor Dr. Sendel für die trefflichen Worte.
Gohlis-Leipzig, den 5. September 1876.
Die Hinterlassenen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.
Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 4-7.
Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 4-6.
Zweifelhafte I. u. II. Donnerstag: Mädchen mit Bruder u. Zimmer. O. U. Männer. v. Schindler.

Heute früh nach einer beschwerlichen Fahrt im Alter von 45 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Carl Umbach und Frau.

Todesanzeige und Dank
Am 2. v. M. entz. u. der bittere Tod unser einziges innig geliebtes Kind, unsere theure **Martha** im 7ten Alter von 7 Jahren.
Wir können nur nicht unterlassen, dem Herrn Pastor Suppe für seine trefflichen Worte am Grabe, sowie für die sorgfältige Bewahrung unserer Collegen und allen Verwandten und Bekannten hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen.
Die trauernden Eltern
Wilhelm Weiche, **Amalie Weiche geb. Säbner**.

Wir danken herzlich den vereinigten Bubenvereinigern für die der verstorbenen Bubenvereinerin verw. **Neubauer** erwogene Ehre.
Leipzig, den 5. September 1876.
Albert Pfander, **F. S. Schickel** Führer der Verstorbenen.

Für die vielseitigen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes **Herrmann** sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Leipzig, den 5. September 1876.
Hermann Dreßler und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer guten **Flora** sagen ihren besten Dank.
Moriz Martin, **Marie Martin geb. Fichtner**.

Vamen: Montag, Mittwoch, Freitag 4-7.
Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend 4-6.
Zweifelhafte I. u. II. Donnerstag: Mädchen mit Bruder u. Zimmer. O. U. Männer. v. Schindler.

Der Einzug des Kaisers.
* Leipzig, 5. Septbr., 5 Uhr 15 Min. Nachm. Sorebas hat der feierliche Einzug Sr. Majestät des deutschen Kaisers in unserer Stadt stattgefunden. Das festliche Ereigniß gestaltete sich zu einer so erhebenden patriotischen und würdevollen Ovation für den allberühmten erlauchtesten Gast, wie sie vollkommener wohl in keinem andern Orte des Reiches dargebracht werden konnte. Tausende und Abertausende von freudig erregten Menschen bedeckten die ganze lange Straßenslinie, welche der Kaiser passirte, jubelnde Begeisterung erfüllte mit ihren donnernden Hurrah- und Hochrufen die Luft, auf Aller Gesicht prägte sich der himmelstürmende Jubel, als die Person des Kaisers sichtbar wurde, und sie erhielt noch lange, nachdem der Kaiser vorüber gefahren war, die Gemüther in lebhaftester Anspannung. Bei aller Lebhaftigkeit der freudigen Empfindungen bewahrte das Publicum eine anerkennenswerthe würdige Haltung, so daß die Ordnung nirgends gestört und den mit der Spalierbildung betrauten Corporationen ihre Aufgabe nicht allzu sehr erschwert wurde. Nachmittags gegen 3 Uhr marschirte die vom Garde-Grenadier-Regiment Nr. 101 (Kaiser Wilhelm) gestellte Ehrencompagnie nach dem Bamberger Bahnhof, wo sie auf dem Platz vor der Anlaufschalbe Aufstellung nahm. Bald darauf trafen die dienstfertigen Mitglieder des Officierscorps und die übrigen zu dem Empfang auf dem Bahnhof besoldeten militärischen Personen ein. Von den Vertretern der Stadtgemeinde erschienen die Herren Bürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirector Dr. Rüder, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Tröndlin und Stadtorbneten-Vizevorsteher Güte. Anwesend waren ferner die Herren Reichsoberhandelsgerichts-Präsident Dr. Bape, Rector Magnificus Oberhof, Generalpostdirector Stephan, Oberpostdirector Peterlob, Appellationsgerichtspräsident Wenig. Wenige Minuten vor 4 Uhr begann die Aufahrt der sächsischen Personen und der hohen Generalität. Von den ersteren erschien zuerst Sr. Exzellenz der Herzog von Altenburg, sodann der Großherzog von Mecklenburg, der Fürst Heinrich XIV. von Sachsen u. s. w. Sehr prächtig stellte sich auch Generalfeldmarschall Graf Rolke ein, welcher durch seine kräftige Haltung nur wenig von seinem jüngsten Kräfte merken ließ. Um 1/5 Uhr verließ das Commandirende General-Prinz Georg, nebst Gemahlin, letztere trug eine hellblaue seidene Schleppe. etwa 10 Minuten später folgten unter dem Salvo der Ehrencompagnie Sr. Majestät König Albert und Königin-Carola, welche in hellrothem Seidenkleid erschienen, vor. Beide Majestäten nahmen in gesammelter Pracht die betreffenden Bewilligungen entgegen und es wurde namentlich die strenge Unterhaltung zwischen König Albert und Graf Rolke bemerkt. Mit dem Eintritte der sächsischen Majestäten war die glänzende Versammlung, welche des Empfanges des Kaisers harrte, vollständig geworden. Sr. Maj. König Albert hatte die Uniform seines österreichischen Dragoner-Regiments angelegt.
Um 4 Uhr 35 Minuten fuhr der kaiserliche Einzug im Bahnhof ein. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften traten an den Salomagen heran und unmittelbar darauf wurde die Heilwagge des Kaisers an der Wagenbür sichtbar. Es ist keine Schmeichelei, wenn wir sagen, daß der hohe Gast mit einer in der That staunenswerthen jugendlichen Rüstigkeit den Wagen verließ. Er umarmte den König Albert und begrüßte sodann in echt ritterlicher Weise die Königin-Carola und die Prinzessin-Georg. Eine gleiche herzliche Begrüßung fand zwischen dem mit dem Kaiser zugleich angekommenen Prinzen der preu-

fischen Königsfamilie und der sächsischen Königsfamilie statt.
Der Kaiser Wilhelm begab sich nach diesen ersten Eupfang in das Königszimmer, welches prachtvoll decorirt war und hier fand die Begrüßung Sr. Majestät durch die Vertreter der Stadtgemeinde statt. In deren Namen ergriff Herr Bürgermeister Dr. Georgi zu folgender Ansprache das Wort:
Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König! Allergnädigster Herr!
Ew. Kaiserliche Majestät wollen wir huldvoll gestatten, ehrfurchtsvoll dankbar auszusprechen, daß Ew. Majestät, der Einladung unseres Allergnädigsten Königs und Herrn Hofgeheub, unsere Stadt mit Allerhöchst Ihrem Besuche beglücken wollen. Ich bringe den Dank einer freudig bewegten jubelnden Stadt, ich bringe den Dank der Älten, welche, wie sie ihre Augen schließen, den Kaiser zu sehen und hier begrüßen zu dürfen begehrten, der ihnen die Erfüllung der Sehnsucht ihres Lebens gebracht hat. Leider ist unter ihnen Der nicht mehr, der als der erste Vertreter dieser Stadt vor allen Andern gemüthst und berufen gewesen wäre, Ew. Majestät den Dank der Jugend, welche durch Ew. Kaiserl. Majestät den Segen erfährt, daß ihr Herz erfüllt ist von den Entwürfen einer großen Zeit und daß ihr Streben sich entwideln kann auf der bestmöglichen Grundlage eines erstarrten Volkslebens, und eines weite Ziele eröffnenden Vaterlandes. Ich bringe vor Allem aber den Dank der Decker, die auf der Höhe des Lebens und der Arbeit stehend, sich täglich freudig bewußt werden, daß ihnen durch Ew. Majestät die Ehrenstellung als Glieder eines großen geachteten Staatswesens gewonnen, ihrem Schaffen und Wirken der weite Rahmen eines großen und geliebten Vaterlandes gegeben ist.
Bei dem Einzuge in Leipzig wird Ew. Majestät wohl eine frühe Jugendzeit lebendig vor die Seele treten, da Eurer Majestät nach den Tagen von Leipzig der heile Wunsch erfüllt wurde, eintreten zu dürfen in den großen Kampf für die Befreiung des Vaterlandes, und uns, denen die Erinnerung an jene großen Tage der Vergangenheit besonders nahe liegt, uns muß deshalb auch die Gegenwart, in die wir heute schonen, in um so verklärteren Nichte erscheinen. Vor uns steht ein Held, der nach Eitel genommen an jenem großen mit dem Namen Leipzig verewigten Kämpfungs-kampfe, wir bliden auf zu dem erhabenen Manne, der seitdem die Fahne seines Volkes hoch gehalten hat in dungen und triden wie in hohen und fegedigen Tagen, der bei seiner Abreise dem deutschen Vaterlande das kostbare Wort sprach: „Mein Wille ist für Euch, ich bin mit Euch, ich bin mit Euch, ich bin mit Euch, und der dieses Wort herlich hinausgeschrien hat. Und wenn wir nun in diesen Tagen sehen sollen, wie der Herr im jugendlichen Muthigkeit als der deutsche Hüter, als der Oberhaupt des gereigten Vaterlandes dahin zieht über das Schlachtfeld von Leipzig, an seiner Seite der treue und erprobte Bundesgenosse, der so reichen und vollen Anteil genommen hat an den Segnungen der Gegenwart, unser allgeliebter König, und unter seinen Augen das Armecorps der Söhne Sachsen, das in schwerer Arbeit und mit zahllosen theueren Opfern mitgerungen hat für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes, wie sollten wir da nicht die Herzen erheben zum Danke gegen den Herrn, der solche Bollendung gegeben hat. Dem was in unseren Herzen begonnen worden ist, wie sollten wir nicht laut und jubelnd antworten in den Dank gegen Ew. Kaiserliche Majestät, der seinem Volke

das treue gottbegnadete Werkzeug für solche Bollendung geworden ist. Wollen Ew. Majestät geraden, diesen Segensdank einer treuen Stadt huldvoll anzunehmen, aufzunehmen als ein Geübde, daß wir halten wollen, was wir haben, daß wir in den Worten des Friedens, die in unserer Stadt gepflegt werden, nach besten Kräften mitwirken wollen zu dem Gedeihen und zu der Ehre des Vaterlandes, daß wir treu stehen wollen zu dem Bundes unter Ew. Majestät erhabener Führung, Deutschlands Härten und Wölder geschlossen haben. Diesen Dank, dieses Geübde bringe ich Ew. Kaiserlichen Majestät hat als den Wunsch dieser Stadt und ich knüpfe daran die ehrfurchtsvolle Bitte, daß die Kaiserliche Galt und Gnade, von der Ew. Majestät und schon so manchen theueren Beweis gegeben haben, unserer Stadt auch ferner bewahrt bleiben möge! Gott aber bitte ich, daß er Ew. Majestät theures Leben noch lang erhalten wolle, Ihrem Volke zur Freude und zum Segen!
Der Kaiser war sichtlich durch diese Worte ungeschwächelter Beherzung und patriotischer Empfindung freudig berührt. Er gab in seiner Antwort zunächst dem Gefühl dankbarer Erinnerung an Sr. Maj. König Johann und dessen bundesfreundliche Bestrebungen Ausdruck, wies sodann mit dankbarer Anerkennung auf die Verdienste des Königs Albert als Führer der deutschen Raarkarmee im letzten Feldzug und dessen Einsichten für das Gedeihen des Reiches hin und dankte schließlich noch mit warmen Worten der Stadt Leipzig für alle die festlichen Vorbereitungen, welche sie zu seinem Empfang getroffen habe.
Rundmehr trat der Kaiser auf den Platz vor der Anlaufschalbe heraus, wo er von dem daselbst befindlichen Publicum mit donnerndem Hoch begrüßt wurde. Er schritt in Begleitung des Königs Albert auf die Ehren-Compagnie zu und nahm die Parade über dieselbe ab. Inzwischen war der Wagen vorgefahren und nach wenigen Minuten, während welcher Sr. Majestät sich auch verschiedene Personen vorstellten ließ, nahmen der Kaiser und der König in demselben Platz. Unter särmlichen Freudenrufen des Publicums erfolgte die Abfahrt aus dem Bahnhof. Ihre Maj. die Königin-Carola und die Prinzessin-Georg verließen sich dem Zug durch die Stadt nicht ein, sondern benützten zu der Fahrt nach dem königlichen Palais andere Stroßen. Hinter dem Kaiser und dem König folgten die sächsischen Personen und die Generale, alle auf das Festlichste dem dem Publicum begrüßt.
Ueber die Fahrt des Kaisers durch die Stadt und über den begeisterten Empfang, der ihm hierbei zu Theil wurde, werden wir in der nächsten Nummer noch ausführlicher nachtragen. Es war ein Trauungstag im vollen Sinne des Wortes. Im königlichen Palais fand nach der Ankunft des Kaisers Familien-Diner statt, zu dem auch die Officiere seines sächsischen Garde-Regiments Einladungen empfangen hatten. Wir hörten, daß sich der Kaiser in höchstem Maße befriedigt über den ihm bereiteteten Empfang ausgesprochen.
In dem Augenblick, in welchem wir diesen Bericht schließen, beginnt die festliche Beleuchtung der Stadt, welche großartig zu werden verspricht.

das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen worden.
Bei den Festlichkeiten, welche zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestäten Kaiser Wilhelm und Königin Albert veranstaltet werden, tritt auch das Schützenhaus mit in die erste Reihe. So hat die Verwaltung desselben für heute Abend im Abonnement ein großes Doppel-Concert veranstaltet, dem sich, nach Beendigung des Festenstreiches auf dem Augustusplatz, ein großes Prachtfeuerwerk anschließen wird, bei welchem dem Festtag entsprechende neue und großartige Tableau und Effekte zum Vorschein kommen werden. Für morgen Abend ist ein Klavier-Concert der vereinigten Musikchöre des königlichen sächsischen Schützen-Regiments (Director Werner), des ersten Jägerbataillons (Director Scholz) und des zweiten Jägerbataillons (Director Rager) mit einem Orchester von 125 Mann in Aussicht genommen. Sämmtliche Stücke des ausgewählten Programms werden von allen Musikern executirt und abwechselnd von den drei Musikdirectoren dirigirt werden.
* Leipzig, 5. September. Das dem feierlichen Schauspiel, welches sich in diesen Tagen in und um Leipzig vollzieht, auch der Clowen nicht fehle, dafür sorgen die „Dresdner Nachrichten“, die den berühmten Schriftsteller Karlchen Weisnid als Festberichterhalter gewonnen zu haben scheinen. Derselbe giebt schon heute eine kostbare Stulprobe zum Besten, aus der wir folgende Perlen hervorheben: Arbeiter pflanzen Christblume, den Weg bezeichnend, den der Kaiser gehen soll. Vor der Petersstraße, um dem hohen Herrn den Einblick in die ehemalige Perkenstadt zu ersparen, ist ein mächtiges Thor aufgebaut. Durch die Petersstraße, wo besonders eine bunt decorierte Restauration ins Auge fällt, führt der Zug über den Markt nach der Grimmelshausenstraße. Vor dem Theater und Postplatz stehen wieder große Thore und große Stangen und das Museum ist zu einer „Ballhalla“ mit halbdrammen Gypssäulen umgestaltet. Wie verlautet, soll die Leipziger Schützen-Gesellschaft sich mit ihrer Fahne und ihren Frauen darin aufstellen. — Kunstliches Gewinckel!
* Leipzig, 5. September. In der Sebastian-Bach-Straße hat sich heute früh ein 24 Jahre altes Mädchen zu einem Fenster des 2. Stockwerkes gesetzt und auf die Straße hinunter gestürzt, weshalb sie alsbald verhaftet. Nahrungssorgen sollen das Motiv des entsetzlichen Selbstmordes sein.
* Auf der Berliner Bahn hinter Rodau hat man in der Nacht zum Dienstag den Reichnam eines unbekannt Namen aufgefunden; es ist anzunehmen, daß sich der Unbekannte durch einen Eisenbahnzug hat überfahren lassen.
* Das vielfach erwähnte Ad. Schmidt'sche Reifecomptoir hat, wie auch aus dem Inseratencalender ersichtlich, für die Kaiser-Parade Separatzüge von Leipzig nach Gohlis, von früh 5 Uhr an alle 10 Minuten abgehend, veranstaltet. Es ist der Preis für das Tagesbillet auf 1 Mark festgesetzt und zur Bequemlichkeit des Publicums die Einrichtung getroffen, daß die Villen vorher im Gewölbe des Herrn Dittich, Halle'sche Straße 4, entnommen werden können.
* In der königlichen Pulverfabrik zu Gnashwitz bei Bautzen explodirte am Sonnabend Vormittag eine geringe Quantität Schießpulver, welches sich unter den sogenannten Kusfern in Arbeit befand. Leider wurde ein Arbeiter durch Brandwunden schwer verletzt. Das Dach und eine Holzwand wurden zerstückert, Mauerwerk und Maschinen blieben unbeschädigt.

4. Sept. 4. September. Ueber den Kaiserthall... Der Kaiserthall... Der Kaiserthall...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundesrath wird gleich nach dem 15. dieses Monats zur Wiederaufnahme seiner Arbeiten berufen werden...

Politische Monatschronik 1876.

VIII. Monat August.

Fortsetzung aus Nr. 237.

10. Die Wirren im Orient: Von Scutari (Albanien) aus nähert sich ein türkisches Corps der Südgrenze Montenegro's...

11. Die Wirren im Orient: Gesecht bei Trebinje (Herzegovina); ein Versuch der Türken, nach Mostar vorzudringen, bleibt ohne Erfolg...

12. Die Wirren im Orient: Gesecht bei Beljina (Bosnien, an der Westgrenze Serbiens) zum Nachtheil der Türken (nach serbischen Berichten)...

13. Die Wirren im Orient: Wiederbeginn der Offensivbewegungen der türkischen Armee bei Anjacewah unter Ahmed Eub Pascha...

14. Die Wirren im Orient: Treffen bei Rebus (bei Podgorizza in Albanien); eine angeblich 20,000 Mann starke türkische Truppenabtheilung unter Rahmud Pascha...

15. Die Wirren im Orient: Fürst Nikita von Montenegro bricht mit dem größeren Theil seiner Truppen von Gajco auf, um sich den von Albanien aus Montenegro bedrohenden türkischen Truppen...

16. Die Wirren im Orient: Auch an der Drina (dem westlichen Grenzfluß Serbiens) sind sämtliche serbische Truppen wieder auf ihr Gebiet zurückgedrängt...

vor den Kammern nicht geschickt genug vertreten) und Ernennung des Generals Vertault zum Kriegsminister an seiner Statt...

17. Die Wirren im Orient: Gesecht an der Drina (Westgrenze Serbiens), Angriffe der Türken auf die serbischen Verschanzungen bleiben (nach serbischen Nachrichten) ohne Erfolg...

18. Die Wirren im Orient: Die türkische Armee (unter dem Kriegsminister Abdul Kerim Pascha und Ahmed Eub Pascha) vor den serbischen (sehr starken) Stellungen bei Alexinaq...

19. Die Wirren im Orient: Lebhafteste Kämpfe auf fast allen Theilen des Kriegsschauplatzes; in einem Gesecht bei Seliste (Herzegovina) schlagen die Montenegriner eine türkische Truppenabtheilung...

20. Die Wirren im Orient: Fortdauer der Kämpfe bei Alexinaq; die Serben werden nach tapferer Gegenwehr unter dem Befehl des Generals Tschernajeff bis in die Nähe der Stadt zurückgedrängt...

Haupt-Gewinne

Table with columns for class, amount, and names of winners. Includes '3. Classe 90. Königl. Sächs. Landes-Lotterie' and 'Gewinn 4 500 Mark'.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

a-Crippig, 5. September. Nach der uns vorliegenden Nachricht hatten bis heute Vormittag die Zeichnungen auf die Spree-Dresdau-Schweidniz-Freiburger Prioritäten bereits den ausgesetzten Betrag überschritten.

a-Crippig, 5. September. Nach uns von besser Seite zugehender Mittheilung wurde im Schachte der 'Tentonia' bei Gerdsdorf im Monat August 45 Meter geteuft, ein Resultat, das für die energische Thätigkeit der Direction ein glänzendes Zeugnis ablegt.

Dresden, 4. September. Der Königl. Steinkohlenbauverein beginnt sich von dem ihm durch seinen entwichenen Director Stadtrath Beck beigebrachten herben Schicksale zu erholen.

Dresden, 4. September. Die Weigener Eisengießerei und Maschinenbauanstalt (vormals F. L. und E. Jakob) wird für das am 30. April d. J. zurückgelegte vierte Geschäftsjahr 1875/76, bei gleich hohen Abschreibungen wie im Vorjahre, eine Dividende von 8 Proc. zur Vertheilung bringen.

Dresden, 4. September. In einem gestern zu Gunsten der Slaven hier stattgehabten Meeting wurde eine Resolution angenommen, welche sich energisch gegen die von den Türken begangenen Grausamkeiten ausspricht...

Dresden, 4. September. In einem gestern zu Gunsten der Slaven hier stattgehabten Meeting wurden ähnliche Beschlüsse gefaßt.

73858 75624 76875 78130 75544 87485 87534 8770 88991 91003 93733 95460 95462 96671 97504 9919 99547 99955.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 5. September um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns for location (Ort), height (Höhe), wind (Wind), weather (Wetter), and temperature (Temperatur). Lists various cities like Thuro, Valencia, Yarmouth, etc.

Uebersicht der Witterung.

Während in dem Streifen von Nordschweden bis Oesterreich das Steigen des Barometers fortgedauert hat der Luftdruck im NW rapid abgenommen...

Telegraphische Depeschen.

London, 5. Sept. Die Zahl der Meetings die wegen der von den Türken begangenen Grausamkeiten abgehalten werden, nimmt mehr und mehr zu.

London, 5. September. Die 'Times' spricht sich abermals dringend für das Zusammenwirken Englands und Russlands zur Herstellung der Ruhe im Orient aus.

Ragusa, 4. September. Nach hier vorliegenden Nachrichten hat Moultzar Pascha die Grenz von Montenegro bereits überschritten und die Höhen bei Grabovo besetzt.

Konstantinopel, 4. September. Nedif Pascha ist zum Kriegsminister ernannt worden.

Rom, 4. September. In einem gestern zu Gunsten der Slaven hier stattgehabten Meeting wurde eine Resolution angenommen...

Rom, 4. September. In einem gestern zu Gunsten der Slaven hier stattgehabten Meeting wurden ähnliche Beschlüsse gefaßt.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Telegraphie. Am 16. September werden in Gera, Regensburg, Königsberg, zu...

Berlin, 4. September. Die Sachverständigen-Enquete über die gesetzliche Regelung des Patentwesens hat zu folgenden Ergebnissen geführt: In der Sitzung vom 29. v. M. wurde die Frage: Empfiehlt sich ein gesetzlicher Schutz für Erfindungen? von allen gegen eine Stimme bejaht.

Die Herzogin des in den preussischen Staatsbahnen angelegten Capitals ergibt sich aus folgender Zusammenstellung. Die in den Klammern gesetzten Summen repräsentiren das Anlagecapital für die dem Etat pro 1876 zu Grunde gelegten Betriebsreden, während die dahinter stehende Zahl den im Etat pro 1876 vorgesehenen Ueberschuß angiebt.

W-n. Prag, 4. September. Das Brüner Kreis- als Berggericht bewilligte die executive Freibietung der der Saxon-Austrian-Bergbau-Aktiengesellschaft gehörigen Stefan-Grabenfelder und der Ignazsche bei Hestomij und Schellenken. Die Tagfahrten sind auf den 29. September, 3. November und 15. December anberaumt.

W-n. Prag, 4. September. Eine interessante Frage, welche die Kohlen-Industrie lebhaft interessiert, wurde neulich bei einem böhmischen Gerichte verhandelt.

W-n. Prag, 4. September. Unter Leitung der „Austriaischen Creditanstalt“ und unter hervorragender Theilnahme der Bank für Handel und Industrie in Dornau ist mit dem österreichischen Finanzminister ein Vorschußgeschäft von 20 Millionen Gulden abgeschlossen worden.

Braunschweigische Bank. Der kürzlich ausgegebene Jahresbericht der Handelskammer zu Braunschweig bemerkt über die Lage der genannten Bank u. A. folgendes: „Betreff des Bankgesetzes hat die außerordentliche Generalversammlung der Actionäre vom 9. September v. J. beschloffen, daß die Bank sich den §§. 42 und 43 fügen solle, welcher Beschluß aus den praktischen Erwägungen hervorging, daß die Bank auf das Recht, außerhalb ihres Concessionsgebietes Bankgeschäfte durch Zweiganstalten zu betreiben, ohne Rücksicht verziehen könne und daß der — durch die in Braunschweig vorgesehene 5 Proc. Steuer — ebenfalls beschränkte Betrag über Noten im Ueberschuß nicht leicht circuliren werde.

Wachsel mehr zu discountiren oder zur Einziehung zu übernehmen, welcher das Giro der Braunschweigischen Bank trage. Die erstere Verfügung ist nach kurzer Zeit wieder zurückgenommen worden, die letztere ist dagegen noch in Kraft und nützlich die Bank, die Einziehung ihrer Wechsel auf andere deutsche Bankplätze ohne die Vermittlung der Reichsbank zu bewirken; wie die Praxis ergeben hat, geht hieraus eine nennenswerthe Mehrausgabe für sie nicht hervor.

Wien, 3. September. Zu den bis Ende Juni unabgewickelten Syndicatsgeschäften der Creditanstalt gehören auch die ungarische Goldrente und das österreichische Rentengeschäft.

Ausführliche Gründung einer neuen Feuerversicherungsactiengesellschaft in Wien. Die Herren Birzhelz und Jakob, ehemalige Entreprenue des „Deutscher Kaiser“, haben sich kürzlich nach vorausgehender Verständigung, und nachdem Birzhelz ein bisher von ihm in Dresden betriebenes Cariongeschäft wieder veräußert hat, nach Wien begeben, um jetzt dort ihr Glück zu versuchen.

W-n. Prag, 4. September. Die Brüner Kreis- als Berggericht bewilligte die executive Freibietung der der Saxon-Austrian-Bergbau-Aktiengesellschaft gehörigen Stefan-Grabenfelder und der Ignazsche bei Hestomij und Schellenken.

W-n. Prag, 4. September. Eine interessante Frage, welche die Kohlen-Industrie lebhaft interessiert, wurde neulich bei einem böhmischen Gerichte verhandelt.

W-n. Prag, 4. September. Unter Leitung der „Austriaischen Creditanstalt“ und unter hervorragender Theilnahme der Bank für Handel und Industrie in Dornau ist mit dem österreichischen Finanzminister ein Vorschußgeschäft von 20 Millionen Gulden abgeschlossen worden.

Braunschweigische Bank. Der kürzlich ausgegebene Jahresbericht der Handelskammer zu Braunschweig bemerkt über die Lage der genannten Bank u. A. folgendes: „Betreff des Bankgesetzes hat die außerordentliche Generalversammlung der Actionäre vom 9. September v. J. beschloffen, daß die Bank sich den §§. 42 und 43 fügen solle, welcher Beschluß aus den praktischen Erwägungen hervorging, daß die Bank auf das Recht, außerhalb ihres Concessionsgebietes Bankgeschäfte durch Zweiganstalten zu betreiben, ohne Rücksicht verziehen könne und daß der — durch die in Braunschweig vorgesehene 5 Proc. Steuer — ebenfalls beschränkte Betrag über Noten im Ueberschuß nicht leicht circuliren werde.

W-n. Prag, 4. September. Das Brüner Kreis- als Berggericht bewilligte die executive Freibietung der der Saxon-Austrian-Bergbau-Aktiengesellschaft gehörigen Stefan-Grabenfelder und der Ignazsche bei Hestomij und Schellenken.

W-n. Prag, 4. September. Eine interessante Frage, welche die Kohlen-Industrie lebhaft interessiert, wurde neulich bei einem böhmischen Gerichte verhandelt.

W-n. Prag, 4. September. Unter Leitung der „Austriaischen Creditanstalt“ und unter hervorragender Theilnahme der Bank für Handel und Industrie in Dornau ist mit dem österreichischen Finanzminister ein Vorschußgeschäft von 20 Millionen Gulden abgeschlossen worden.

Braunschweigische Bank. Der kürzlich ausgegebene Jahresbericht der Handelskammer zu Braunschweig bemerkt über die Lage der genannten Bank u. A. folgendes: „Betreff des Bankgesetzes hat die außerordentliche Generalversammlung der Actionäre vom 9. September v. J. beschloffen, daß die Bank sich den §§. 42 und 43 fügen solle, welcher Beschluß aus den praktischen Erwägungen hervorging, daß die Bank auf das Recht, außerhalb ihres Concessionsgebietes Bankgeschäfte durch Zweiganstalten zu betreiben, ohne Rücksicht verziehen könne und daß der — durch die in Braunschweig vorgesehene 5 Proc. Steuer — ebenfalls beschränkte Betrag über Noten im Ueberschuß nicht leicht circuliren werde.

suchen Publicum ab. Dieses ist jedoch verzeihlich nicht in etwa. Auch der hohe Preis spricht nicht eben sehr zu Gunsten der Subscription. Trotzdem ist aber nicht zu zweifeln, daß der Betrag genommen werden wird, und der Erfolg ist soeben um so mehr wünschlich, da er ein wirklicher und nicht bloß gewachter sein muß.

Englische Fallimente. Die Herren Bormald & Soud, Besitzer von Terra-Cotta-Fabriken in London, unweit Leeds und Dewsbury, haben ihre Zahlungen eingestellt.

Englische Bücher sind im Jahre 1875 ausgeführt: nach den Vereinigten Staaten für Pfd. Sterl. 269,907, wogegen die Einfuhr von dort nur Pfd. Sterl. 17,452 betrug; nach Australien für Pfd. Sterl. 302,432; nach Frankreich für Pfd. Sterl. 31,59 (Einfuhr Pfd. Sterl. 54,295); nach Deutschland für Pfd. Sterl. 18,363 (Einfuhr Pfd. Sterl. 32,451); nach Holland für Pfd. Sterl. 22,035 (Einfuhr Pfd. Sterl. 29,067); nach Belgien für Pfd. Sterl. 16,483 (Einfuhr Pfd. Sterl. 16,931).

Auswanderer-Beförderung über Hamburg. Im Monat August wurden befördert: Direct mit 6 Dampfschiffen 1947 Passagiere, von letzteren gingen 1902 nach New-York und 45 nach Westindien. Ferner direct (mit drei anderen Schiffen) 52 Passagiere nach verschiedenen transatlantischen Plätzen. Indirect (über England) 352 Passagiere nach New-York. Vom 1. Januar bis Ende August 102 Schiffe mit 21,401 Passagieren. Im denselben Zeitraum des Jahres 1875 wurden befördert: direct 15,784 Personen, indirect 7926 Personen, total 21,689 Personen.

Aus der Fremde. Aus Paris wird geschrieben: Die bedeutende Erhöhung des Wechselportefeuilles und der Rotencirculation der Bank von Frankreich hängt mit der Monatsabrechnung zusammen, und wird in der nächsten Aufmachung wieder verschwunden sein. Die Ultimo-liquidation blieb übrigens ohne weiteren Effect. Da der Report durchschnittlich nicht über 2 Proc. einbringt und Capitalisten dazu kein Geld hergeben möchten, so ist offenbar, daß ein Decouvert existirt. Der Finanzminister hat die Zinsen der 5jährigen Schatzscheine noch weiter, nämlich von 4 1/2 auf 4 Proc. herabgesetzt.

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe in Handelsachen. Der Art. 119 des Rg. Deutschen Handelsgesetzbuchs hebt den Grundbegriff auf, daß die Privatgläubiger eines Gesellschafters nicht befristet sind, die zum Gesellschaftsvermögen gehörigen Sachen, Forderungen oder Rechte oder einen Antheil an denselben zum Behalt ihrer Befriedigung oder Sicherstellung in Anspruch zu nehmen, Gegenstand der Execution, des Arrestes oder der Beschlagnahme für sie vielmehr nur dasjenige sein kann, was der Gesellschaft selbst an Zinsen und an Gewinnanteilen zu fordern berechtigt ist und was ihm bei der Auseinandersetzung zukommt.

Deutschland die Bevölkerung mehr als viermal so rasch wachse wie in Frankreich, und daß nach den bisherigen Erfahrungen Deutschland im Jahre 1886 an 47 Millionen Einwohner zählen würde, während Frankreich, trotz seines von der Natur so begünstigten Bodens, deren nur 37 1/2 Millionen anzuweisen möchte. — Betrübliche Umgebungen des Actiengesetzes sind auch in Frankreich nicht selten, werden aber streng bestraft. Zwei Verurtheilungen dieser Art fanden in der abgelaufenen Woche in Paris statt. Es handelte sich bei beiden um die gewöhnlichen Dinge: fictive Actien-Subscriptionen, falsche Angaben über das gezeichnete Capital und ungesetzliche Ausgabe von Schuldbriefen. In dem einen Falle betraf es die angelegliche Herstellung einer Eisenbahn in dem andern die Gründung einer Feuerversicherungs-Gesellschaft. Die erkannten Strafen gingen bis zu 4 1/2-jähriger Einsperrung. — Auch ein fälliger von Noten der französischen Bank erhielt seine Strafe: zehn Jahre Einsperrung. Es war ein Functionar der Bank selbst, in dem Bureau, wo die durch einen Stempel annullirten Noten aufbewahrt werden. Er nahm eine Anzahl davon an sich, entfernte den Stempel, verpackte sie mit Stücken aus anderen Noten und operirte so geschickt, daß er 50,000 Frsch. solcher Noten in Circulation setzte, von denen auch mehrere wiederholt von der Bank selbst eingelöst wurden. Bloß der Zufall brachte die Sache ans Licht, daß er sein Taschenbuch verlor, welches seine Adresskarte und Bruchstücke von Banknoten enthielt. — Gegenüber dem vorige Woche von uns erwähnten Antrage von Inhabern peruanischer Schuldcheine auf Beschlaglegung von Geldern (130,000 Frsch.) aus dem Verkauf von Guano, hat das Gericht die Aufhebung der Beschlagnahme ausgesprochen, da die Staatsgläubiger ihre Ansprüche an die peruanische Regierung selbst zu richten hätten, nicht aber an die verlagte Bankfirma. So bleibt also den Titelinhabern seinerlei Recht übrig. — Ein Ausweis über die Depositen der Pariser Banken zeigt eine bemerkenswerthe Zunahme derselben. In den 7 hauptsächlichsten französischen Banken betragen die Depositen am 31. Juli 1875: 39,058,000 Frsch. in diesem Jahre 44,224,000 Frsch. Womit dazu sind das Anwachsen des flüssigen Capitalvorraths im Lande, verursacht durch die Prosperität seines Handels und die Sparamkeit des Volks; ferner hat aber auch die Gewohnheit zugenommen, Geld bei den Banken niederzulagen, welche allerdings in Frankreich noch sehr unangebildet ist, aber fortwährend zunimmt.

Der englische „Economist“ läßt sich in einem ausführlichen Artikel über die Währungsfrage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus. Bevor sich der Congreß in Washington verlagte, ernannte er eine Commission von 9 Personen, um die Währungsfrage genau zu untersuchen und verwarf die Bill, welche den für Wiederaufnahme der Barzahlungen festgesetzten Termin aussetzen wollte. Die Bill, welche die Ausgabe von Gold- und Silber-Metall-Certificaten und die unbegrenzte Ausgabe von Silberdollars als gleichmäßige Münze autorisiren sollte, ist im Congreß durchgefallen. — Die gemeldeten Versuche, die große Eisenfirma Thomas Baugton & Co. aufrecht zu erhalten, sind gescheitert. Geld war in der abgelaufenen Woche auch in London nicht mehr so reichlich wie früher. Zwar blieb die Diskontrate unverändert, aber zu den niedrigsten Preisen fanden weniger Transactionen statt als in den letzten Wochen. Die Ultimoregulirungen, Geldbedarf für Spanien, Portugal, Ägypten, wozu noch die neue amerikanische Anleihe trat, wirkten dazu mit, dem Geldmarkt einen Schein von Leben zu ertheilen. Von Rußland soll nicht als für 2 Millionen Gold eingeführt worden sein. Ueber 350,000 Pfd. gingen in dieser Woche nach der Bank von Portugal; die Lage der Dinge dort bessert sich zwar, doch herrscht noch viele Störung und es bleibt ungewiß, welche Banken zuletzt sich wieder auf die Füße helfen werden. Der Economist weist aus den Tabellen über Export und Import nach, daß die fremden Währte vergleichsweise in Schuld bei England stehen. Der Fondmarkt war gedrückt und auch Consols waren weichen. Russische Fonds wurden noch immer von England als verkauft, wenn auch nicht mehr so eifrig wie früher. Die Einnahmen der englischen Bahnen sind ungenügend ausgefallen und die Preise der Aktien daher gewichen.

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe in Handelsachen. Der Art. 119 des Rg. Deutschen Handelsgesetzbuchs hebt den Grundbegriff auf, daß die Privatgläubiger eines Gesellschafters nicht befristet sind, die zum Gesellschaftsvermögen gehörigen Sachen, Forderungen oder Rechte oder einen Antheil an denselben zum Behalt ihrer Befriedigung oder Sicherstellung in Anspruch zu nehmen, Gegenstand der Execution, des Arrestes oder der Beschlagnahme für sie vielmehr nur dasjenige sein kann, was der Gesellschaft selbst an Zinsen und an Gewinnanteilen zu fordern berechtigt ist und was ihm bei der Auseinandersetzung zukommt. Diese und die daraus sich ergebenden folgenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs, welche sich in dem Abschnitt über die offene Handelsgesellschaft befinden, haben nach einem Erkenntnis des Berliner Ober-Tribunals, III. Sen., vom 5. Mai 1876 auch bei den Privatforderungen gegen einen einzelnen Theilhaber einer zu einzeln Handelsgeschäften auf gemeinschaftliche Rechnung gegründeten Vereinigung Anwendung. „Wenn auch für die Anwendung der Art. 119 ff. und 126 des H.-G.-B. im vorliegenden Falle die Voraussetzung des Bestehens einer offenen Handelsgesellschaft, das heißt nach Art. 16

des Handelsgelehrten des Betriebes einer Handelsgesellschaft durch mehrere unter gemeinschaftlicher Firma...

2) Das D. U. B. enthält keine Bestimmungen, in welchen die handelsrechtliche Materie von der E m b a l l a g e...

3) Die von einem Handlungsdiener oder Handlungsbefehlsmächtigen in einem auf einen Dritten...

4) Im Handelsverkehr besteht der Gebrauch, nicht nur Getreide, sondern auch verpackte Papiere...

5) Von einem wesentlichen Irrthum über eine Eigenschaft des Kaufgegenstandes kann nur dann die Rede sein...

6) Derjenige, welcher im Namen eines zur Zeit des Vertragsabchlusses noch nicht in das Handelsregister eingetragenen Aktienvereins...

Leipziger Börse am 5. September.

Das Interesse der Berliner Börse wurde gestern von der Decker Creditactie in hohem Grade in Anspruch genommen...

Das Geschäft in den heimischen Fonds entbehrt nicht der Regelmäßigkeit, insbesondere fanden größere Umsätze in 3proc. Renten statt...

Für Rohwerthe sprach sich festere Tendenz aus und gaben insbesondere Leipziger-Dresdener, Galziger, Rechte Thier-Isler...

Prioritäten sehr fest, insbesondere österreichische Werthe beliebt und steigend...

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berliner Börse, 4. September. Es ist heute fast unerklärlich, wie die Frankfurter Börse auf die Creditactien-Börse feste Stimmung annehmen konnte...

Wollberichte. Berlin, 3. September. Der Verkehr von fremden Käufern am heutigen Tage während der jüngstverflossenen acht Tage beschränkte sich...

Paris, 4. September. Boulevard-Verkehr, 3proc. Anleihe von 1872 106 1/2 fest und beliebt...

London, 4. September. Flaubienet 1 Prozent. In die Bank floßen heute 5000 Pfd. Sterling.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 4. September. Die Einnahmen der franz. Eisenr. Staatsbahn...

Verloosungen. Lotte der Stadt Arafau. Ziehung am 3. September. 15,000 Gulden Nr. 63,923...

Vapenpapiere 7 K. Lotte vom Jahre 1864. Ziehung am 1. September. Anzahlung am 1. December...

Zahlungs-Einstellungen. Handelsgeellschaft Dorstener Papierfabrik Neuenzeit & Wenzel...

Walden, 2. September. Beide. (Wochenbericht.) Die fortschreitende Bewegung der Preise für Seide...

Qualität und Litz, vorzüglich aber nach classischer und di marca Waare mit geknüpften Enden. Die Geschäfte waren lebhaft...

Braunschweig, 1. September. Wochenbericht. Die im Laufe der Woche angebotenen Partien Rohproducten fanden für den Export wieder gute Beachtung...

Kaffeeberichte. 2. September. Kaffee. In der ersten Hälfte dieser Woche war die Position unserer Marktes sehr und der Abzug...

Stahlerzeugung. 2. September. (Wochenbericht des Vereines der Eiswerke in Ostpreußen.)

Wollberichte. 1. September. Wollbericht der Handelskammer. Im Laufe des Monats August wurden bei ruhigem Geschäft ca. 3500 Gr. Wolle...

Wollberichte. 2. September. Es bricht sich überall mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn...

Wollberichte. 4. September. Wollbericht der Handelskammer. Im Laufe des Monats August wurden bei ruhigem Geschäft ca. 3500 Gr. Wolle...

Wollberichte. 1. September. Wollbericht der Handelskammer. Im Laufe des Monats August wurden bei ruhigem Geschäft ca. 3500 Gr. Wolle...

Wollberichte. 1. September. Wollbericht der Handelskammer. Im Laufe des Monats August wurden bei ruhigem Geschäft ca. 3500 Gr. Wolle...

Zuckerberichte. 1. September. Rohzucker. Ueber den ersten Product in effectiver Waare lagen nicht vor...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

94 Prozent —, do. do. 93 Prozent —, do. do. 92 Proc. —, do. do. 91 Proc. —. Rohproducte 94 bis 89 Proc. — 52,00 — Raffinirter Zucker...

bo. de. ... Die Nachrichten über die Ernte in Central-America sind ...

Die Nachrichten über die Ernte in Central-America sind ... London, 4. September. Nachmittags. Butter ...

ausgegeben und getrocknet. Nach der Trocknung wird ... Berliner Viehmarkt. Berlin, 4. September. Es ...

per Septbr. October 192-195/4 A bez. per October- ... Dresden, 4. September. Eisenbahn-Aktien. ...

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 5. September. ...



Leipziger Börsen-Course am 5. September 1876.

Main table containing market data for various securities, including 'Wochent.', 'Deutsche Fonds.', 'Eisenbahn-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten.', and 'Ausländ. Fonds.'. It includes columns for stock names, prices, and dividends.

Stand am Montag den 5. Sept. in Leipzig.